

Psychosoziale  
Arbeitsgemeinschaft im  
Kreis Warendorf  
(PSAG)

3. Auflage

## **Vorwort zur 3. Auflage des Beratungsführers „Sucht sucht Hilfe im Kreis Warendorf“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft im Kreis Warendorf ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Diensten und Einrichtungen im Kreis, die an der Versorgung und Betreuung psychisch Kranker und psychisch behinderter BürgerInnen sowie Menschen in psychosozialen Krisen in vielfältiger Weise beteiligt sind.

Die wesentliche Arbeit innerhalb der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft wird in den 7 Arbeitsgruppen geleistet (Kinder- und Jugendpsychiatrie; Sucht und Abhängigkeit; Wohnen, Arbeiten, Freizeit; geistig Behinderte; Menschen in psychosozialen Krisen, Langzeitversorgung psychisch Kranker, psychisch Alterskranke). Ziel der Arbeit ist die Verbesserung der Versorgung der Betroffenen. Dazu werden in einzelnen Arbeitsgruppen sowohl die derzeitige Versorgungssituation analysiert als auch konzeptionelle Vorschläge an den Sprecherrat übermittelt, der sie in Zusammenarbeit mit dem Kreis im Rahmen eines Gesamtversorgungskonzepts weiter entwickelt.

Der vorliegende Beratungsführer liegt bereits nunmehr in der 3. Auflage vor. Er entstand auf wesentliche Initiative der PSAG Arbeitsgruppe „Sucht und Abhängigkeit“. Als Motor für die Erstellung hat sich auch dieses Mal der Sprecher der Arbeitsgruppe, Herr Manfred Gesch, erwiesen, dem an dieser Stelle für seine Arbeit herzlich gedankt sei. Der Dank schließt auch die anderen Mitglieder der Arbeitsgruppe ein, die sich aus Vertretern von Selbsthilfegruppen, professionellen Mitarbeitern aus Sucht- und Drogenhilfeeinrichtungen sowie kommunalen Vertretern zusammensetzt.

Wie auch beim ersten Mal hat der Kreis Warendorf nicht nur die Arbeit ideell unterstützt, sondern durch die Übernahme der

Druckkosten die Erstellung dieses Beratungsführers erst möglich gemacht.

Mit dem Dank an alle, die an der Erstellung dieses Führers beteiligt waren, wünsche ich ihm eine ähnlich hohe Akzeptanz und Funktionalität wie seinem Vorgänger, so dass er weiter im Dienste der Betroffenen stehen möge.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'u. Kiew' or similar, written in a cursive style.

Prof. Dr. med. Schulze Mönking

Sehr geehrte Damen und Herren,  
**liebe PSAG- Mitarbeiter,**  
**liebe Nutzer des Suchtführers!**

Auch die dritte Auflage des Suchtführers ist wieder von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Sucht der psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) erstellt worden.

Die Suchterkrankungen nehmen immer mehr zu. So gibt es nach neuesten Schätzungen des Fachverbandes Sucht e.V. in Deutschland ca. 1,6 Mb. Alkoholabhängige, 1,4 Mio. Medikamentenabhängige, 100 - 150.000 Drogenabhängige und 25 -130.000 krankhafte Glücksspieler.

Ich wünsche mir, dass für viele betroffene Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis Warendorf der vorliegende Suchtführer eine Hilfe sein wird, Wege aus der Sucht zu finden und ein eigenverantwortliches Leben zu führen. Für die in der Beratungsarbeit Tätigen hoffe ich, dass die vorliegende aktualisierte Auflage eine praktische Hilfe in der täglichen Arbeit darstellt.

Mein herzlicher Dank gilt allen an der Erstellung des neuen Führers beteiligten Menschen. Ganz besonders möchte ich mich bei Herrn Manfred Gesch bedanken, der als Sprecher der Arbeitsgruppe Sucht die Koordination übernommen hat.

A handwritten signature in black ink, reading "Dr. Wolfgang Kirsch". The signature is written in a cursive style with a large, sweeping initial "D." and a long, horizontal stroke at the end.

Dr. Wolfgang Kirsch

## **INHALT**

<b>Einführung</b>	<b>6</b>
<b>Einführung (russisch)</b>	<b>8</b>
<b>I. Prävention/Suchtvorbeugung – “Lust auf Leben”</b>	<b>11</b>
<b>II. Die Selbsthilfegruppen</b>	<b>19</b>
<b>III. Ambulante Beratungsangebote im Suchtbereich</b>	<b>47</b>
<b>IV. Substitutionstherapie und psycho-soziale Begleitung</b>	<b>55</b>
<b>V. Entgiftung?</b>	<b>57</b>
<b>VI. Entwöhnung</b>	<b>67</b>
<b>VII. Nachsorge</b>	<b>71</b>
<b>VIII. Ergänzende Hilfen</b>	<b>75</b>
<b>Der Beratungsführer im Überblick</b>	<b>83</b>
<b>Zur Aufnahme in den Beratungsführer</b>	<b>86</b>
<b>Impressum</b>	<b>91</b>

## EINFÜHRUNG

Aufgrund der hohen und immer noch anwachsenden Zahl von Abhängigkeitserkrankungen hat sich in den letzten Jahrzehnten ein sehr differenziertes und für den Betroffenen oftmals unübersichtliches System von Hilfseinrichtungen entwickelt.

Sie haben zu dieser Informationsbroschüre gegriffen, um sich über die Wege der Hilfe zu informieren.

Dieser Beratungsführer soll Ihnen eine Orientierung bieten, unter den vielfältigen Angeboten auf Kreisebene auszuwählen, und die richtigen Ansprechpartner zu finden.

Gegliedert nach den Schwerpunkten:

- Prävention
- Selbsthilfe
- Ambulante Hilfen
- Substitutionstherapie und psychosoziale Begleitung
- Entgiftung
- Entwöhnung/Therapie
- Nachsorge
- Ergänzende Hilfen

ist das Hilfesystem im Kreisgebiet vielfältig und angemessen erfaßt sowie aktuell und übersichtlich zusammengestellt. Erläuternde Texte erleichtern den Zugang zu den einzelnen Schwerpunktbereichen.

Für die Entstehung von Sucht ist ein Bedingungsgefüge vielfältiger Ursachen individueller und gesellschaftlicher Art verantwortlich zu machen.

Nach dem heutigen Verständnis von Suchterkrankungen unterscheidet man zwischen stoffgebundenen (Alkohol, Medikamente, illegale Drogen etc.) und nicht stoffgebundenen (Eß- und Magersucht, Spielsucht etc.) Suchtformen.

Die entsprechenden Suchthilfeeinrichtungen werden nicht nur von Menschen in Anspruch genommen, die eigene Probleme im Umgang mit Suchtmitteln haben, sondern auch von Angehörigen, Freunden, Arbeitskollegen und Arbeitgebern, die Fragen zu Sucht und Abhängigkeit haben.

Grob lassen sich zwei Arten der Behandlung Suchtmittelabhängiger unterscheiden - die

### **ambulante Beratung und Behandlung sowie die stationäre Behandlung.**

Wird der Weg der *ambulanten Beratung und Behandlung* gewählt, so verbleibt der Abhängige in seinem sozialen Umfeld und nimmt die Hilfeleistungen einer Psychosozialen Beratungsstelle, Sucht- und/oder Drogenberatungsstelle vor Ort in Anspruch. Alle Hilfen werden dort angeboten, eine längere Abwesenheit aus Familie und Beruf ist im Rahmen der ambulanten Beratung und Behandlung nicht erforderlich.

Die *stationäre Behandlung* der Abhängigkeitserkrankung findet in der Regel in Entgiftungskrankenhäusern und Fachkliniken für die Entwöhnung Suchtkranker statt. Kurzfristig angelegte Entgiftungsbehandlungen sorgen dafür, daß die körperlichen Symptome der Abhängigkeit behandelt werden. Die Ursachen und Hintergründe der Abhängigkeit werden in einer mehrmonatigen stationären Langzeittherapie für Suchtkranke behandelt.

Die Vermittlung stationärer Hilfen (und die Beratung über Behandlungsmöglichkeiten und Dauer) wird ebenfalls durch ambulante Behandlungsstellen gewährleistet.

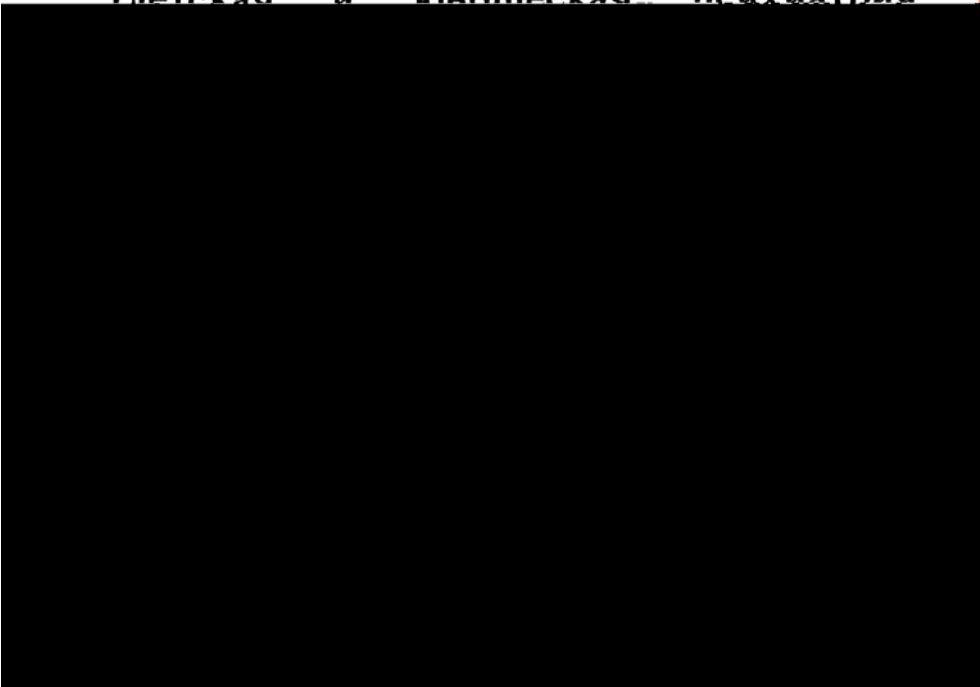
Außerdem leisten die Suchthilfeeinrichtungen Präventionsarbeit, das heißt, sie beraten, initiieren und begleiten Maßnahmen im Rahmen der Suchtvorbeugung.

**Предисловие ко второму изданию  
информационного бюллетеня  
" Больные ищут помощи "**

**Уважаемые дамы и господа!**

**В округе Warendorf успешно функционирует добровольное объединение социальных и психологических служб и организаций занятых оказанием помощи больным и инвалидам, страдающим психическими расстройствами, а также больным, оказавшимся в кризисных ситуациях.**

**Эта деятельность осуществляется семью рабочими группами по направлениям (детская и юношеская психиатрия:**





что через определенные интервалы времени будут уточняться адреса и информация о новых службах.

Брошюра разработана по инициативе рабочей группы, занятой проблемами зависимости от алкоголя, наркотиков и т. д. Организатором и в этот раз стал Манфред Геш, заслуживающий за свою работу сердечную благодарность. Должное надо отдать и другим членам группы, которые являются представителями различных служб помощи, профессиональными работниками организаций, оказывающих помощь людям страдающим от алкоголя, наркотиков и т. д., работниками коммунальных служб.

Не только идейная, но и материальная поддержка со стороны округа Warendorf сделала возможным выход этой брошюры.

С наилучшими пожеланиями

Доктор медицины  
Schulze Mönking

Die Arbeitsgemeinschaft **SUCHTVORBEUGUNG IM KREIS WARENDORF** hat einen **ERLEBNISBAUKASTEN** entwickelt und richtet sich damit an

\*Schulen \*Kindergärten  
\*Jugendzentren etc.

Der Erlebnisbaukasten besteht aus verschiedenen Bausteinen, die für Übungen im Bereich der Sinneswahrnehmung und Erlebnispädagogik eingesetzt werden können.

Man kann diesen Baukasten gegen eine Gebühr von 21 Euro bei der Fachstelle für Suchtvorbeugung ausleihen.

Für näherer Informationen und Reservierungen wenden Sie sich bitte an:

Fachstelle für Suchtvorbeugung, Drogenberatung  
Ahlen,  
Ansprechpartner: Manfred Gesch / Petra Lang



# **I. PRÄVENTION/SUCHTVORBEUGUNG**

## **„LUST AUF LEBEN“**

Die Suchtforschung bzw. die Arbeit mit suchtgefährdeten Menschen hat deutlich gemacht, dass Abhängigkeit nicht erst dann entsteht, wenn Menschen mit Suchtmitteln direkt konfrontiert werden. Genuss- und/oder Suchtmittel gehören zum alltäglichen Lebensrahmen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und bestimmen deren Erfahrungen sowie deren Verhaltensweisen mit.

Etwa 90% aller Konsumenten machen ihre ersten Erfahrungen mit Rauschmitteln im Alter zwischen 10 und 18 Jahren, also in einer Phase, die geprägt ist von pubertärer Entwicklung, Identitätsfindung, Identitätskrisen, schulischer und/oder beruflicher Neuorientierung, Loslösung aus dem Elternhaus etc. Dadurch wird deutlich, dass neben dem konsumierten Suchtmittel, besonders personen- und umfeldbezogene Faktoren bei der Entwicklung einer Sucht eine wichtige Rolle spielen. Warenkundliche Sachaufklärung und auf Abschreckung ausgerichtete Vorbeugungsmassnahmen haben sich in der präventiven Praxis als untauglich erwiesen und können sogar das Gegenteil, nämlich Neugierverhalten, auslösen.

Aus dieser Betrachtung heraus ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, dass ein solcher ursachenorientierter Präventionsansatz zwar die Gesamtheit der stoffgebundenen (Nikotin, Alkohol, Cannabis, Heroin, etc.) und stoffungebundenen (Essstörungen, Spielsucht, Fernseh- und Videokonsum, Naschen etc.) Süchte thematisieren muss. Konsequenterweise muss sich Suchtvorbeugung aber auch an den Erfahrungen und Erwartungen der anzusprechenden Zielgruppen orientieren, d.h. die jeweiligen Lebenssituationen berücksichtigen wie Alter, kulturelle Zugehörigkeit, Vorwissen etc. und in die präventiven Bemühungen mit einbeziehen.

Die Stärkung des Selbstwertgefühls und des Selbstbewusstseins werden dadurch zu zentralen Zielen präventiver Bemühungen – wodurch Kinder und Jugendliche in die Lage versetzt werden, in schwierigen Lebenssituationen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, Konflikte angemessen zu meistern, eigenständig zu entscheiden und in die Lage versetzt werden, „Nein“ sagen zu können.

Für die suchtpreventive Arbeit heißt das, Maßnahmen anzubieten,

- die auf Langfristigkeit ausgerichtet sind,
- die Risikokompetenzen von Kindern und Jugendlichen stärken,
- die „Lust auf Leben“ fördern und
- den jeweiligen aktuellen Entwicklungsstand der Zielgruppe berücksichtigen.

Prävention wird somit zu einer Aufgabe aller – vom Elternhaus, über den Kindergarten, über die verschiedensten Schulformen hin zur Sport-, Vereins- und Erwachsenenarbeit. Um für die jeweilige Zielgruppe entsprechende Maßnahmen anzubieten bzw. zu entwickeln, gibt es wiederum spezielle Präventionsangebote. Die in diesem Beratungsführer aufgeführten Einrichtungen und Dienste bieten u.a. im pädagogischen Bereich Tätigen Beratung und Hilfe bei der Entwicklung, Planung und Durchführung von Maßnahmen in der Suchtvorbeugung an.

Haben Sie Fragen?, wünschen Sie sich eine Zusammenarbeit?, brauchen Sie Materialien? Und/oder würden Sie gerne in der Arbeitsgemeinschaft Suchtvorbeugung für den Kreis Warendorf mitarbeiten?, dann kontaktieren Sie einen der aufgeführten Ansprechpartner.

Die Prävention im Kreis Warendorf freut sich über Ihr Interesse.

## **AHLENER ARBEITSKREIS “BETRIEBLICHE SUCHTKRANKENHELPER”**

**Adresse:** Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke  
Caritasverband für das Dekanat Ahlen e.V.,  
Südstraße 3-5, 59227 Ahlen

**Telefon & Fax:** 0 23 82/893-128 & 0 23 82 /893-100

**Internet:** [www.caritas-ahlen.de](http://www.caritas-ahlen.de)

**eMail:** [suchtberatung@caritas-ahlen.de](mailto:suchtberatung@caritas-ahlen.de)

**Leitung:** Friedhelm Neuhaus

**Auskunft:** **Günter Bruland, Tel. 0 23 82/96 57 30**  
**Peter Hermes, Tel. 0 23 82/5 94 15**

**Angebot:** Unter dem Motto “Helfen vor Kündigung” sind als Ziele des Arbeitskreises zu nennen:

- ◆ Durchführung und Gestaltung von Informationsveranstaltungen für Firmenchefs, Personalleitungen, Betriebs- und Personalräte
- ◆ Hilfesysteme am Arbeitsplatz initiieren
- ◆ Unterstützung und Beratung bei der Einrichtung von “Arbeitskreisen Sucht”
- ◆ Anregung von Schulungsmaßnahmen für betriebliche Suchtkrankenhelfer und Führungskräfte
- ◆ Offene Auseinandersetzung bei suchtmittelbedingten Problemen in Betrieben und Verwaltungen
- ◆ Ansprechpartner bei akuten Problemsituationen
- ◆ Unterstützung betrieblicher Suchtkrankenhelfer
- ◆ Vermittlung von Kontakten zu Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen usw.
- ◆ Öffentlichkeitsarbeit

**Erläuterungen:** Zur gegenseitigen Unterstützung, zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung trifft sich der Arbeitskreis vierteljährlich.

## **ARBEITSGEMEINSCHAFT SUCHTVORBEUGUNG IM KREIS WARENDORF**

- Adresse:** c/o Fachstelle für Suchtvorbeugung  
Königstraße 9  
59227 Ahlen
- Telefon:** 0 23 82 / 91 86 90  
**Telefax:** 0 23 82 / 8 11 79
- Internet:** [www.suchtvorbeugung-waf.de](http://www.suchtvorbeugung-waf.de)
- Auskunft:** Manfred Gesch, Petra Lang
- Erreichbarkeit:** jeden 1. Dienstag im Monat, jeweils ab 14.<sup>30</sup> Uhr in wechselnden Institutionen (Daten und Orte des jeweils nächsten Treffens können telefonisch erfragt werden).
- Angebot:**
- ✓ Ausleihe von Materialien zur Wahrnehmungsförderung im Rahmen eines Baukastensystems, hier: "Der Erlebnisbaukasten".
  - ✓ Verkauf von Dokumentationen abgeschlossener Projekte, z.B.
    - Lehrerfortbildung im Kreis Warendorf
    - Der Erlebnisbaukasten
    - Leben in der Balance
  - ✓ Jährlich stattfindende kollegiale Fortbildung
  - ✓ Übersicht über Veranstaltungshinweise, Arbeitsergebnisse und weitere Informationen auf der Internetseite (z.B. Kooperationspartner, Kooperationsvereinbarung zur Suchtvorbeugung)

## **FACHSTELLE FÜR SUCHTVORBEUGUNG**

- Adresse:** **FACHSTELLE FÜR SUCHTVORBEUGUNG**  
Königstraße 9  
59227 Ahlen
- Telefon & Fax:** **0 23 82 / 91 86 90 & 0 23 82 / 8 11 79**
- Internet:** [www.drobs-online.de](http://www.drobs-online.de)
- eMail:** [drobs@ahlenmail.de](mailto:drobs@ahlenmail.de)
- Auskunft:** Manfred Gesch, Petra Lang
- Erreichbarkeit:** Mo 9.<sup>00</sup> – 19.<sup>00</sup> Uhr Do 9.<sup>00</sup> – 17.<sup>00</sup> Uhr  
Di 9.<sup>00</sup> – 17.<sup>00</sup> Uhr Fr 9.<sup>00</sup> – 13.<sup>00</sup> Uhr  
Mi 15.<sup>00</sup> – 17.<sup>00</sup> Uhr
- Erläuterungen:** Die Fachstelle arbeitet mit Schulen, Einrichtungen des Gesundheitswesens, Krankenkassen, Jugendhilfe und Kriminalprophylaxe und anderen, in der Suchtvorbeugung tätigen Institutionen zusammen.
- Angebot:** Die Fachstelle
- ✓ entwickelt Konzepte, gemeindenahe Aktionen und Projekte zur Suchtvorbeugung im Kreis Warendorf
  - ✓ bietet im pädagogischen Bereich Tätigen Beratung und Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Maßnahmen in der Suchtvorbeugung an
  - ✓ bildet Multiplikatoren – z.B. aus den Bereichen Kindergarten, Schule, Jugendarbeit und Betrieben – fort,
  - ✓ dokumentiert suchtvorbeugende Maßnahmen in der Region, wertet sie aus und macht sie Interessierten zugänglich (z.B. die Verschriftlichung „Der Erlebnisbaukasten“)
  - ✓ hält eine Infothek mit Informations- und Unterrichtsmaterial sowie speziellen Medien (auch zur Ausleihe) vor
  - ✓ nutzt das Medium Internet als Informationsangebot an die Öffentlichkeit und bietet Auskünfte und Beratung rund um das Thema Drogen im Rahmen eines Chats (jeden Montag von 16.30 – 18.30 Uhr, über die o.a. Internetadresse

## **KRIMINALKOMMISSARIAT VORBEUGUNG**

- Adresse:** Kreispolizeibehörde Warendorf  
Kommissariat Vorbeugung  
Freckenhorster Straße 25  
48231 Warendorf
- Telefon:** **0 25 81 / 600-900**
- Leitung:** Rolf Davids  
**TEL.: 025 81 / 600-980**
- Vertreterin:** Marion Rose  
**TEL.: 0 25 81/ 600-935**
- Ansprechpartner** Michael Budde  
**Sucht und**  
**Drogen:** **Tel.: 0 25 81 / 600-934**  
**Träger:** Der Landrat als Kreispolizeibehörde Warendorf
- Erreichbarkeit:** Mo – Do 7.<sup>30</sup> – 16.<sup>00</sup> Uhr  
Fr 7.<sup>30</sup> – 14.<sup>30</sup> Uhr  
**Termine außerhalb der Dienststelle  
und der Regelarbeitszeit: nach Ab-  
sprache**
- Angebot im**  
**Bereich Sucht-**  
**prävention:**
- ✓ Vorbeugungsmaßnahmen im Bereich Schule
  - ✓ Erwachsenenbildung
  - ✓ Multiplikatorenschulungen
  - ✓ Durchführung von Seminaren
  - ✓ Vorträge und Info-Veranstaltungen
  - ✓ Ausstellungen und Projektarbeit
  - ✓ Schwerpunkteinsätze mit der “Mobilen  
Beratungsstelle”



## **SCHULAMT FÜR DEN KREIS WARENDORF**

- Adresse:** Fachberater für  
Gesundheitsfürsorge/ Suchtprävention  
W. Schmalenstroer  
Waldenburger Straße 2  
48231 Warendorf
- Telefon:** **0175 / 99 90 65 8**
- Leitung &  
Auskunft:** W. Schmalenstroer
- Träger:** Schulamt Warendorf (s.o.)
- Erreichbarkeit:** nachmittags
- Angebote:**
- ✓ Ansprechpartner für Kontakte mit den Schulen des Kreises
  - ✓ Fortbildungen im Schulbereich
  - ✓ Lehrerarbeitskreis – Suchtvorbeugung
  - ✓ Gesunde Schule

## **Persönliche Notizen:**

## II. DIE SELBSTHILFEGRUPPEN

Jede Form der Therapie kann dem Abhängigen immer nur den Weg weisen, gehen muß er ihn selbst. Dabei sind die Selbsthilfegruppen ein lebenswichtiger Begleiter. Dort findet er Männer und Frauen, die diesen Weg schon mehr oder weniger lang gehen und mit ihrer Erfahrung dem am Scheidepunkt stehenden Abhängigen Kraft und Hoffnung geben können.

Es ist nicht richtig, daß Selbsthilfegruppen nur dem helfen, der nicht fähig ist, sein Leben allein zu meistern. Wer einmal die lebensfrohen, aktiven Mitglieder einer Gruppe erlebt hat, weiß, daß sich dort Menschen treffen, die Familie, Beruf und Freizeit ohne größere Probleme meistern und trotzdem von der Gruppe profitieren. Es gibt viele Selbsthilfegruppen mit unterschiedlichen Programmen, aber immer mit dem selben Ziel:

### **dem Abhängigen ein Leben ohne Suchtmittel zu ermöglichen.**

Wer sich die Arbeit macht, vor Ort verschiedene Gruppen kennenzulernen, die unterschiedlichen Programme und Hilfsangebote zu prüfen, kann sich ein Urteil darüber bilden, welche Gruppe ihn am ehesten stützen kann.

Wichtig ist es, den Weg in eine Selbsthilfegruppe nicht auf später zu verschieben – später heißt oft nie -.

Die Entscheidung, ob dies der richtige Weg ist, sollte man nicht etwa nach dem ersten, sondern nach dem ca. 10 Gruppenabend treffen. Erst mal auf die Erfahrungen der anderen vertrauen und nicht vorschnell kritisieren, denn die Selbsthilfegruppen haben kein begrenztes, sondern lebensbegleitendes Programm.

Nicht nur für den Abhängigen ist eine Selbsthilfegruppe wichtig, sondern auch für die Angehörigen. Oft steht am Anfang der Wunsch im Vordergrund, dem Kranken zu helfen. Mit der Zeit jedoch stellt der Angehörige fest, daß auch er von der Gruppe profitiert. Er wird dann in erster Linie für sich, und erst in zweiter Linie für den Betroffenen die Gruppe besuchen. So kann auch er Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen, **denn Abhängigkeit ist eine Familienkrankheit.**

## SELBSTHILFE KONTAKTSTELLE KREIS WARENDORF

- Adresse:** ZEPPELINSTRABE 63  
59229 Ahlen
- Telefon:** 0 23 82 / 70 99 –20  
**eMail:** [kiss-kreis-warendorf@paritaet-nrw.org](mailto:kiss-kreis-warendorf@paritaet-nrw.org)
- Auskunft:** Ute Silwedel  
**Träger:** Pari sozial GmbH  
Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische  
Sozialdienste im Kreis Warendorf mbH
- Erreichbarkeit:** Mo – Do 10.<sup>00</sup> – 12.<sup>00</sup> Uhr  
Di 14.<sup>00</sup> – 15.<sup>30</sup> Uhr  
Do 15.<sup>00</sup> – 17.<sup>00</sup> Uhr  
u. n. V.
- Angebote:**
- Beratung und Vermittlung von Selbsthilfe Interessierten an bestehende Gruppen oder passende Hilfen
  - Informationen über Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen
  - Hilfe bei der Gründung und beim Aufbau von Selbsthilfegruppen
  - Beratung und Unterstützung bestehender Gruppen
  - Fortbildung für Selbsthilfegruppen
  - Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Gruppen und professionellen Helfern
  - Öffentlichkeitsarbeit
- Erläuterungen:** In Selbsthilfegruppen versuchen Menschen mit gleichen oder ähnlichen Problemen ihre Lebenssituation zu bewältigen.  
Die Selbsthilfe-Kontaktstelle unterstützt, informiert und berät in allen Fragen der Selbsthilfe im Kreis Warendorf und ist die Ansprechpartnerin für BürgerInnen, Gruppen, Initiativen und berufliche HelferInnen, die an Selbsthilfe interessiert sind.

## SELBSTHILFEGRUPPEN AHLEN

- Adresse:** **ANONYME ALKOHOLIKER**  
Paulus Gemeindehaus  
Raiffeisenstraße 3  
59227 Ahlen
- Telefon & Auskunft:** **Kurt 0 23 82 / 81 466**  
**Barbara 0 23 82 / 78 16 84**  
**Werner 0 23 82 / 71 25 7**
- Internet:** [www.anonyme-alkoholiker.de](http://www.anonyme-alkoholiker.de)  
**eMail:** [werano@gmx.de](mailto:werano@gmx.de)
- Leitung:** wechselnde Sprecher
- Erreichbarkeit:** freitags 20.<sup>00</sup> – 22.<sup>00</sup> Uhr  
Meeting im Paulus Gemeindehaus,  
Raiffeisenstraße 3
- Angebot:** Anonyme Alkoholiker sind eine Gemeinschaft von Frauen und Männern, die miteinander ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen, um ihr gemeinsames Problem zu lösen und anderen zur Genesung vom Alkoholismus zu verhelfen.  
Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören.  
Die Gemeinschaft kennt keine Mitgliedsbeiträge oder Gebühren; sie erhält sich durch eigene Spenden.  
Die Gemeinschaft AA ist mit keiner Sekte, Konfession, Partei, Organisation oder Institution verbunden; sie will sich weder an öffentlichen Debatten beteiligen, noch zu irgendwelchen Streitfragen Stellung nehmen.  
**Unser Hauptzweck ist, nüchtern zu bleiben und anderen Alkoholikern zur Nüchternheit zu verhelfen.**

## **SELBSTHILFEGRUPPE – AHLEN**

- Adresse:** **Al-Anon** Gruppe Ahlen  
Reiffeisenstraße 3  
Paulus Gemeindehaus  
59227 Ahlen
- Telefon:** **Eberhard 0 23 82 / 65 135**  
**Marianne 0 25 21 / 33 89**
- Internet:** [www.al-anon.de](http://www.al-anon.de)
- Leitung:** wechselnde Sprecher
- Auskunft:** siehe Telefon
- Träger:** Al-Anon Familiengruppen  
Interessengemeinschaft e.V.  
Emilienstraße 4  
45128 Essen
- Erreichbarkeit:** freitags, 20.<sup>00</sup> Uhr  
Meeting im Paulus Gemeindehaus  
Raiffeisenstraße 3, 59227 Ahlen
- Angebot:** Genesungsprogramm der  
**Al-Anon Familiengruppen**

## **SELBSTHILFEGRUPPE – AHLEN**

- Adresse:** **Kreuzbund** e.V., Stadtverband Ahlen
- Auskunft & Telefon:** **Heribert Baumann**, Schuckertstraße 28,  
59229 Ahlen, **Tel.: 0 23 82 / 64 179**  
**Hildegard Rüsing**, Mersch 67  
48317 Drensteinfurt, **Tel.: 0 25 08 / 13 41**
- Träger:** Kreuzbund e.V. Bundesgeschäftsstelle,  
Postfach 1867, 59008 Hamm
- Erreichbarkeit:** Kreuzbundgruppen treffen sich wöchentlich.  
Genauere Termine können bei oben genannten  
Personen erfragt werden.
- Angebot:** **Der Kreuzbund (Fachverband des Caritasverbandes Freiburg e.V.) ist eine Selbsthilfegemeinschaft für Suchtkranke und deren Angehörige.** Unsere wichtigste Aufgabe ist die Gruppenarbeit. Hier soll Betroffenen geholfen werden, von der Sucht loszukommen, um auf Dauer abstinent zu leben. Die Gruppe bietet die Chance für den Suchtkranken, seine Isolation zu überwinden, die Ängste zu bewältigen und den mitmenschlichen Kontakt wieder herzustellen.

## **SELBSTHILFEGRUPPE AHLEN**

- Adresse:** **FREUNDESKREIS AHLEN**  
Gruppe Ahlen  
Gerhard Lange  
Lamberti-Straße 6, 59229 Ahlen
- Telefon:** **0 23 88 / 507**
- Leitung & Auskunft:** **Gerhard Lange**
- Träger:** über den Landes- und Bundesverband  
Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe dem  
Diakonischen Werk angeschlossen
- Erreichbarkeit:** montags 20.<sup>00</sup> Uhr  
Pfarrzentrum St. Elisabeth  
Bürgermeister-Cornelien-Ring15, 59229 Ahlen
- Angebot:** Gruppen-, Einzel-, Partnergespräche,  
Informationen, Kontakte, Erfahrungsaustausch,  
Haus und Kranken-besuche, Freizeitgestaltung  
u.v.m.
- Erläuterungen:** Nach dem Motto „**Wer nichts für andere tut, tut nichts für sich selbst**“, versuchen wir als **Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige**, uns in zwanglosen Gesprächen und über den Erfahrungsaustausch zu helfen. Wir nehmen jede(n) in unserer Gruppe auf, der/die Kontakt sucht und bereit ist, mit seiner/ihrer Sucht (**Alkohol & Medikamente**) aufhören zu wollen.



## **SELBSTHILFEGRUPPE – AHLEN**

### **ANONYME SPIELER UND ANGEHÖRIGE**

**Auskunft &  
Telefon:**

Gerti Tomschin, Lippborgerstraße 112  
59269 Beckum  
**TEL.: 0 25 21 / 1 06 34**

**Angebot:**

- ✓ Hilfe zur Selbsthilfe
- ✓ Gespräche, Beratung, Information
- ✓ Öffentliche Aufklärungsarbeit

## **SELBSTHILFEGRUPPE – BECKUM**

**Adresse:** Kreuzbund e.V. Beckum

**Auskunft & Telefon:** **Hermann Striethorst**, Mühlenweg 6J  
59269 Beckum, **Tel.: 0 25 21/ 68 33**  
**Eberhard Arnd**, Alter Hammweg 10  
59269 Beckum, **Tel.: 0 25 21/ 12 67 4**  
**Monika Petri**, Sperberweg 8c,  
59269 Beckum, **Tel.: 0 25 21/67 38**  
**Alfons Steinhoff**, Oelder Str. 170  
59269 Beckum, **Tel.: 0 25 21/74 94**

**Träger:** Kreuzbund e.V. Bundesgeschäftsstelle  
Postfach 1867, 59008 Hamm

**Erreichbarkeit:** Di, 19.<sup>30</sup> Uhr im Jugendheim St. Stephanus,  
Di, 20.<sup>00</sup> Uhr im Pfarrzentrum Liebfrauen,  
Mi, 19.<sup>30</sup> Uhr im Pfarrhaus St. Martin

**Angebot:** **Der Kreuzbund ist eine Selbsthilfegemeinschaft für Suchtkranke und deren Angehörige** und Fachverband des deutschen Caritasverbandes. Unsere wichtigste Aufgabe ist die Gruppenarbeit. Wir alle sind Weggefährten und können in der Gruppe über unsere Sorgen und Nöte sprechen, werden angehört und versuchen gemeinsam den Alltag mit seinen Problemen zu lösen. Diese Arbeit ist eine gute Hilfe und die **Basis zu dauernder Abstinenz.**

## **SELBSTHILFEGRUPPE – BECKUM**

- Adresse:** **Spektrum Selbsthilfe e.V.**  
Postfach 18 42  
59248 Beckum
- Ansprechpartner:** **Martina Dreier**
- Telefon:** **0 25 21 / 87 41 98**
- Leitung:** **K. Vorsitzende: Martina Dreier**
- Internet:** [www.selbsthilfe-spektrum.de](http://www.selbsthilfe-spektrum.de)  
**eMail:** [Mail@selbsthilfespektrum.de](mailto:Mail@selbsthilfespektrum.de)
- Angebot:** **Gruppenangebot für ehemals Drogenabhängige ohne therapeutische Leitung.** Je nach Gruppe unterliegen die Gruppentreffen einem 14-tägigen bis 4-wöchigen Rhythmus.
- Erläuterungen:** Der Verein bietet nicht nur die Selbsthilfegruppen an. U.a. bestehen 2 Volleyballmannschaften, verschiedene Präventionsgruppen, und eine Vereinszeitung. Es werden unterschiedliche Freizeitaktivitäten durchgeführt.

## **SELBSTHILFEGRUPPE – BECKUM**

**Adresse:** Münsterkamp 2a  
59269 Beckum

**Auskunft & Kontaktpersonen:** **Klaus-Peter Arlt, Beckum**  
**Tel.: 0 25 21 / 49 52**  
**Marlen Lahme, Beckum**  
**Tel.: 0 25 21 / 1 31 60 (15 0 42 – privat)**  
**Erich Patzelt, Köln**  
**Tel.: 02 11/17 69 12**

**Gruppenstunden:** Di 17.<sup>45</sup> – 19.<sup>15</sup> Uhr  
Caritasgebäude, Paterweg 50  
59269 Beckum

**Angebot & Zielsetzung:** Mit langjähriger Erfahrung arbeiten wir intensiv und nachhaltig die Hintergründe auf, die letztlich zur Suchterkrankung geführt haben; d.h. jeder soll sich seiner eigenen psychischen Stärken und Schwächen bewußt werden und diese gemeinsam mit uns aufarbeiten, um so leichter und ohne jegliches Suchtmittel mit den Situationen und Konflikten des täglichen Lebens fertig zu werden.

## **SELBSTHILFEGRUPPE – ENNIGERLOH**

- Adresse:** **DRK Selbsthilfegruppe für Alkohol- u. Medikamentenabhängige**  
im Ortsverein Ennigerloh
- Telefon:** *täglich* unter: **0 25 24 / 37 63**
- Leitung:** Dieter Stenkamp  
Buchenweg 24, 59320 Ennigerloh
- Träger:** Alkohol- und Medikamentenabhängige im Deutschen Roten Kreuz, Ortsverein Ennigerloh, angeschlossen dem Kreisverband Beckum – Warendorf im Landesverband Westfalen-Lippe in Münster
- Auskunft:** **Kontakt- und Informationsstunden**  
freitags von 19.<sup>00</sup> – 20.<sup>00</sup> Uhr im DRK Heim  
Am Freibad 1, 59320 Ennigerloh,  
Tel.: 025 24 / 46 55
- Erreichbarkeit:** montags 19.<sup>30</sup> – 21.<sup>30</sup> Uhr im Haus der Senioren  
Im Drubbel 22, 59320 Ennigerloh,  
Tel.: 0 25 24 / 55 72
- Angebot:** Wir treffen uns einmal wöchentlich zu einer Gruppenstunde.  
Telefonisch sind die Gruppenmitglieder immer für Sie erreichbar. Auch für in Not geratene außenstehende Menschen sind wir bereit Hilfe, die in unserer Macht steht, zu leisten.

## **SELBSTHILFEGRUPPE – FRECKENHORST**

- Adresse:** **Freundeskreis Freckenhorst**  
Gruppe Freckenhorst  
Karl Beuning,  
Everswinkeler Straße 19, 48231 Warendorf
- Telefon:** **0 25 81/4 48 91**
- Leitung & Auskunft:** Karl Beuning
- Träger:** über die Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaft für Suchtkrankenhilfe dem Diakonischen Werk angeschlossen
- Erreichbarkeit:** dienstags 20.<sup>00</sup> Uhr im Bürgerhaus, Gänsestr.
- Angebot:** Gruppen-, Einzel-, Partnergespräche, Informationen, Kontakte, Erfahrungsaustausch, Haus- und Krankenhausbesuche, Freizeitgestaltung u.v.m..
- Erläuterungen:** Nach dem Motto „**Wer nichts für andere tut, tut nichts für sich selbst**“, versuchen wir als **Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige**, uns in zwanglosen Gesprächen und über den Erfahrungsaustausch zu helfen. Wir nehmen jede(n) in unserer Gruppe auf, der/ die Kontakt sucht und bereit ist, mit seiner/ihrer Sucht (**Alkohol & Medikamente**) aufhören zu wollen.

## **SELBSTHILFEGRUPPE – NEUBECKUM**

- Adresse:** **Freundeskreis** Hilfgemeinschaft für **Suchtkranke** e.V. Oelde,  
Gruppe Neubeckum – Margret Schweiger,  
Graf-Galen Straße 57, 59269 Beckum
- Telefon:** **0 25 25 / 12 03**
- Leitung & Auskunft:** **Margret Schweiger**
- Träger:** über die Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaft für Suchtkrankenhilfe dem Diakonischen Werk angeschlossen
- Erreichbarkeit:** mittwochs 19.<sup>30</sup> Uhr,  
Evangelisches Gemeindehaus  
Martin-Luther-Straße, Neubeckum
- Angebote:** Gruppen-, Einzel-, Partnergespräche, Informationen, Kontakte, Erfahrungsaustausch, Haus- und Krankenbesuche, Freizeitgestaltung u.v.m..
- Erläuterungen:** Nach dem Motto **“Wer nichts für andere tut, tut nichts für sich selbst”**, versuchen wir als **Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige**, uns in zwanglosen Gesprächen und über den Erfahrungsaustausch zu helfen. Wir nehmen jede(n) in unserer Gruppe auf, der/die Kontakt sucht und bereit ist, mit seiner/ihrer Sucht (**Alkohol & Medikamente**) aufhören zu wollen.

## **SELBSTHILFEGRUPPE – OELDE**

- Adresse:** **Freundeskreis** Hilfgemeinschaft für **Suchtkranke** e.V. Oelde, Gruppe Oelde  
Josef Erdhütter  
Albrecht Dürer Straße 1, 59302 Oelde
- Telefon:** **0 25 22 / 48 18**
- Leitung & Auskunft:** **Josef Erdhütter**
- Träger:** über die Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaft für Suchtkrankenhilfe dem Diakonischen Werk angeschlossen
- Erreichbarkeit:** freitags 20.00 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus Obere Bredenstiege 4, 59302 Oelde
- Angebot:** Gruppen-, Einzel-, Partnergespräche, Informationen, Kontakte, Erfahrungsaustausch, Haus- und Krankenbesuche, Freizeitgestaltung u.v.m.
- Erläuterungen:** Nach dem Motto **“Wer nichts für andere tut, tut nichts für sich selbst”**, versuchen wir als **Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige**, uns in zwanglosen Gesprächen und über den Erfahrungsaustausch zu helfen. Wir nehmen jede(n) in unserer Gruppe auf, der/die Kontakt sucht und bereit ist, mit seiner/ihrer Sucht (**Alkohol & Medikamente**) aufhören zu wollen.



## **SELBSTHILFEGRUPPE – OELDE**

- Adresse:** **Suchtkrankenhilfe Oelde e.V.,**  
Bultstraße 33, 59302 Oelde
- Telefon:** **0 25 22 / 53 63**
- Leitung:** **Theo Pohlmeier** (1. Vorsitzender)
- Erreichbarkeit:** mittwochs ab 20.00 Uhr in der Feierabendstube der St. Josephs-Kirchengemeinde in Oelde, Wibbeltstraße
- Angebote:** Die Suchtkrankenhilfe Oelde e.V. (SKH) praktiziert in **Gruppen- und Einzelgesprächen** seit Nov. 1985 erfolgreich Suchtkrankenhilfe. Mitglieder, die seit Jahren Erfahrung haben bei der Beratung von Abhängigen und Angehörigen, stehen Tag und Nacht zur Verfügung. Diese Beratungen werden von uns bei **allen** Hilfesuchenden kostenlos gemacht; die Kontaktgespräche werden absolut vertraulich behandelt.  
**Zu einem persönlichen Gespräch mit Ihnen sind wir auch gerne bereit.**

## **SELBSTHILFEGRUPPE OSTBEVERN**

- Adresse:** **Selbsthilfegruppe Ostbevern**  
Großer Kamp 39, 48346 Ostbevern
- Telefon:** **0 25 32 / 492 oder 73 82**
- Leitung & Auskunft:** **Tine Haverkamp**  
**Bernhard Rowald**
- Träger:** Selbsthilfegruppe Ostbevern
- Erreichbarkeit:** Jeden Dienstag, 19.<sup>30</sup> – 21.<sup>00</sup> Uhr
- Angebot:** Wir versuchen zu helfen, geben Rat und vermitteln zu Beratungsstellen
- Erläuterungen:** Wir sind eine **Selbsthilfegruppe für Alkoholranke**. Wir wollen die Vergangenheit nicht löschen, sie gehört zu uns, wie vieles andere auch. Nur in der Anerkennung und Annahme des Vergangenen kann Neues aufgebaut werden. Das bedeutet, daß es beim Gesundungsprozeß eines Alkoholikers keinen Stillstand geben darf, der Prozeß muß nach der eigentlichen Therapie immer weitergehen.

## **SELBSTHILFEGRUPPE – SENDENHORST**

**Adresse:** **Kreuzbund** e.V. Stadtverband Ahlen,  
Gruppe St. Martin, Sendenhorst

**Auskunft &  
Telefon:** **Bernhard Austermann**  
Nonsthövel 2, Sendenhorst,  
**Tel.: 0 25 26 / 39 25**  
**Monika Hejna**  
Höckerskamp 10, 48324 Sendenhorst  
**Tel.: 0 25 26 / 36 55**  
**Klaus Plüschke**  
Südstraße 4, 48324 Sendenhorst  
**TEL.: 0 25 26 / 93 91 32**

**Träger:** Kreuzbund e.V., Geschäftsstelle, Postfach 1867,  
59008 Hamm

**Erreichbarkeit:** Telefonische Kontaktaufnahme erbeten

**Angebote:** **Der Kreuzbund ist eine Selbsthilfegemeinschaft für Suchtkranke und deren Angehörige** und Fachverband des deutschen Caritasverbandes. Unsere wichtigste Aufgabe ist die Gruppenarbeit. Wir alle sind Weggefährten und können in der Gruppe über unsere Sorgen und Nöte sprechen, werden angehört, und versuchen, gemeinsam den Alltag mit seinen Problemen zu lösen. Diese Arbeit ist eine gute Hilfe und die **Basis zu dauernder Abstinenz.**

## **SELBSTHILFEGRUPPE – TELGTE**

- Adresse:** **Anonyme Alkoholiker**  
St. Rochus Hospital Telgte  
Am Rochus Hospital 1, 48291 Telgte
- Telefon:** **Renate 02 51 / 61 50 83**
- Auskunft:** siehe Telefon
- Leitung:** wechselnde SprecherInnen
- Erreichbarkeit:** mittwochs –14tägig- 19.<sup>00</sup> – 20.<sup>00</sup> Uhr
- Erläuterungen:** Anonyme Alkoholiker sind eine Gemeinschaft von Frauen und Männern, die miteinander ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen, um ihr gemeinsames Problem zu lösen und anderen zur Genesung vom Alkoholismus zu verhelfen. Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören. Die Gemeinschaft kennt keine Mitgliedsbeiträge oder Gebühren; sie erhält sich durch eigene Spenden. Die Gemeinschaft AA ist mit keiner Sekte, Konfession, Partei, Organisation oder Institution verbunden; sie will sich weder an öffentlichen Debatten beteiligen, noch zu irgendwelchen Streitfragen Stellung nehmen.  
**Unser Hauptzweck ist, nüchtern zu bleiben und anderen Alkoholikern zur Nüchternheit zu verhelfen.**

## **SELBSTHILFEGRUPPE – TELGTE**

- Adresse:** **SKM-Selbsthilfe Telgte**  
Sperberweg 11  
48291 Telgte
- Telefon:** **Manfred Filbrandt 0 25 04 / 73 71 50**  
Mo-Fr ab 17.<sup>00</sup> Uhr, Sa u. So jederzeit
- Auskunft:** Manfred Filbrandt  
oder SKM-WAF, **Tel. 0 25 81 / 51 01**
- Träger:** SKM- Katholischer Verband für soziale Dienste in  
Warendorf e.V.
- Erreichbarkeit:** 14-tägig donnerstags 18.<sup>00</sup>-19.<sup>30</sup> Uhr  
Telgte, Pfarrzentrum St. Clemens
- Angebote:** Wir versuchen zu helfen, geben Rat und versuchen  
den Weg zu Beratungsstellen leichter zu machen.
- Erläuterungen:** Wir sind eine Selbsthilfegruppe für Alkohol- und  
Medikamentenranke und nehmen diejenigen in  
unserer Gruppe auf, die Kontakt suchen und bereit  
sind ihre Sucht zu bekämpfen. **Wir sind offen für  
Betroffene und Angehörige.**

## **SELBSTHILFEGRUPPE WADERSLOH-LIESBORN**

**Adresse:** **Die helfende Hand – Freundeskreis Sucht –**  
Gerhard Hauptmann Straße 3,  
59329 Wadersloh-Liesborn

**Leitung &  
Auskunft:** **Hans-Werner Eustermann,**  
Gerhard-Hauptmann-Straße 3,  
59329 Wadersloh-Liesborn,  
**Tel.: 0 25 23 / 84 38**

**Vertreter:** **Jörg Druffel**  
Overbergstraße 75a, 59302 Oelde  
**Tel.: 02522/3371(priv.) – 02522/771402(dienstl.)**

**Erreichbarkeit:** 14-tägig freitags, 19.<sup>30</sup> Uhr,  
Lambertushaus Oelde-Stromberg, Schulstraße 2

**Angebot:** Für Alkohol- und Medikamentenabhängige und deren Angehörige gibt es Gruppen-, Einzel- und Partnergespräche, Informationen, Kontakte, Erfahrungsaustausch, Freizeitgestaltung, Ausflüge u.v.m.

**Erläuterungen:** Wir sind eine Gemeinschaft von Frauen und Männern, die miteinander ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen, um gemeinsam Probleme zu lösen und auch anderen zu helfen, die Alkoholkrankheit zum Stillstand zu bringen. Wir wollen in zufriedener Abstinenz mit den Situationen und Konflikten des täglichen Lebens ohne Einsatz von Suchtmitteln fertig werden. Die Gruppengründung war am 12.12.1997 mit 15 Mitgliedern; z.Zt. besuchen 23 Mitglieder die Gruppe.

## **SELBSTHILFEGRUPPE WARENDORF**

**Adresse:** **Anonyme Alkoholiker**  
Hohe Straße 3, 48231 Warendorf

**Auskunft &  
Telefon:** **Gaby 0 25 81 / 78 76 83**  
**Elisabeth 0 25 81 / 28 72**

**Internet:** [www.anonyme-alkoholiker.de](http://www.anonyme-alkoholiker.de)  
**eMail:** [vertrauen@gmx.de](mailto:vertrauen@gmx.de)

**Leitung:** wechselnde SprecherInnen

**Erreichbarkeit:** dienstags 19.<sup>30</sup>-21.<sup>30</sup> Uhr

**Angebot:** Anonyme Alkoholiker sind eine Gemeinschaft von Frauen und Männern, die miteinander ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen, um ihr gemeinsames Problem zu lösen und anderen zur Genesung vom Alkoholismus zu verhelfen. Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören. Die Gemeinschaft kennt keine Mitgliedsbeiträge oder Gebühren; sie erhält sich durch eigene Spenden. Die Gemeinschaft AA ist mit keiner Sekte, Konfession, Partei, Organisation oder Institution verbunden; sie will sich weder an öffentlichen Debatten beteiligen, noch zu irgendwelchen Streitfragen Stellung nehmen. **Unser Hauptzweck ist, nüchtern zu bleiben und anderen Alkoholikern zur Nüchternheit zu verhelfen.**

## SELBSTHILFEGRUPPE WARENDORF-OST

- Adresse:** **Anonyme Alkoholiker**, Gruppe Ost I  
Franziskanerkloster, Klosterstraße 21,  
48231 Warendorf
- Auskunft & Telefon:** **Elsbeth 0 54 23 / 4 13 66**  
**Gaby 0 25 81 / 78 76 83**
- Internet:** [www.anonyme-alkoholiker.de](http://www.anonyme-alkoholiker.de)  
**eMail:** [vertrauen@gmx.de](mailto:vertrauen@gmx.de)
- Leitung:** wechselnde SprecherInnen
- Erreichbarkeit:** freitags 19.<sup>30</sup> – 21.<sup>30</sup> Uhr  
**An jedem 1. Freitag im Monat ist das Meeting offen, d.h. auch Angehörige und Freunde können teilnehmen.**
- Angebot:** Anonyme Alkoholiker sind eine Gemeinschaft von Frauen und Männern, die miteinander ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen, um ihr gemeinsames Problem zu lösen und anderen zur Genesung vom Alkoholismus zu verhelfen. Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören. Die Gemeinschaft kennt keine Mitgliedsbeiträge oder Gebühren; sie erhält sich durch eigene Spenden. Die Gemeinschaft AA ist mit keiner Sekte, Konfession, Partei, Organisation oder Institution verbunden; sie will sich weder an öffentlichen Debatten beteiligen, noch zu irgendwelchen Streitfragen Stellung nehmen.  
**Unser Hauptzweck ist, nüchtern zu bleiben und anderen Alkoholikern zur Nüchternheit zu verhelfen.**



## SELBSTHILFEGRUPPE WARENDORF-OST

- Adresse:** **Anonyme Alkoholiker, Gruppe Ost II**  
Franziskanerkloster, Klosterstraße 21,  
48231 Warendorf
- Auskunft & Telefon:** **Gaby 0 25 81 / 78 76 83**
- Internet:** [www.anonyme-alkoholiker.de](http://www.anonyme-alkoholiker.de)
- eMail:** [vertrauen@gmx.de](mailto:vertrauen@gmx.de)
- Leitung:** wechselnde SprecherInnen
- Erreichbarkeit:** sonntags 10.<sup>30</sup> – 12.<sup>00</sup> Uhr  
**An jedem 3. Sonntag im Monat ist das Meeting offen, d.h. auch Angehörige und Freunde können teilnehmen.**
- Angebot:** Anonyme Alkoholiker sind eine Gemeinschaft von Frauen und Männern, die miteinander ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen, um ihr gemeinsames Problem zu lösen und anderen zur Genesung vom Alkoholismus zu verhelfen. Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören. Die Gemeinschaft kennt keine Mitgliedsbeiträge oder Gebühren; sie erhält sich durch eigene Spenden. Die Gemeinschaft AA ist mit keiner Sekte, Konfession, Partei, Organisation oder Institution verbunden; sie will sich weder an öffentlichen Debatten beteiligen, noch zu irgendwelchen Streitfragen Stellung nehmen.  
**Unser Hauptzweck ist, nüchtern zu bleiben und anderen Alkoholikern zur Nüchternheit zu verhelfen.**

## **SELBSTHILFEGRUPPE - WARENDORF**

- Adresse:** Al-Anon Familiengruppe WAF,  
Kath. Pfarrheim St. Marien, Marienkirchplatz 6,  
48231 Warendorf
- Auskunft &  
Telefon:** Gisela 0 25 82 / 18 18  
Margret 0 25 24 / 75 21
- Internet:** [www.al-anon.de](http://www.al-anon.de)
- Leitung:** wechselnde SprecherInnen
- Erreichbarkeit:** Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat  
19.<sup>30</sup> – 21.<sup>30</sup> Uhr  
Kath. Pfarrheim St. Marien
- Angebot:** Das Genesungsprogramm der Al-Anon  
Familiengruppen
- Erläuterungen:** Die Al-Anon Familiengruppen sind eine  
Gemeinschaft von Verwandten und Freunden,  
Angehöriger (oder Kollegen, Nachbarn usw.), die  
ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung miteinander  
teilen, um ihre gemeinsamen Probleme zu lösen.  
Angehörige sind uns willkommen, finden bei uns  
Trost und weil wir dem Alkoholiker Verständnis  
entgegenbringen, ermutigen wir ihn.

## **SELBSTHILFEGRUPPE WARENDORF**

Adresse:	EKS- Erwachsene Kinder von Suchtkranken Eltern/ Erziehern Kath. Pfarrheim St. Marien Marienkirchplatz 6, 48231 Warendorf
Telefon:	0 25 81 – 78 76 83
Internet:	<a href="http://www.eksev.org">www.eksev.org</a>
eMail:	<a href="mailto:schritt-um-schritt@gmx.de">schritt-um-schritt@gmx.de</a>
Leitung:	wechselnde SprecherInnen
Träger:	EKS/ACA Deutschland
Erreichbarkeit:	Meeting an jedem 2. und 4. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr
Erläuterungen	<p>Kinder von Suchtkranken leiden noch als Erwachsene an den Wunden und Verletzungen, die sie in ihrer Kindheit erfahren haben, und quälen sich oft ein Leben lang allein mit versteckten Angst-, Schuld- und Rachegefühlen. Sie haben nie ein normales Familienleben kennengelernt und noch als Erwachsene Schwierigkeiten, eine dauerhafte Partnerschaft zu führen.</p> <p>Suchtkrankheiten sind Familienkrankheiten: Erst langsam wird die volle Bedeutung dieses Satzes auch hierzulande einer breiteren Öffentlichkeit bewußt.</p> <p>Hier erfahren erwachsene Kinder von suchtkranken Eltern und Erziehern, daß sie mit ihren Schwierigkeiten nicht allein bleiben müssen. Die Auswirkungen der Suchtkrankheiten sind heute bekannt. Es gibt Wege dem Sog der Abhängigkeit zu entkommen. Ein Weg ist die Selbsthilfegruppe EKS.</p>

## **SELBSTHILFEGRUPPE WARENDORF**

- Adresse:** **Kreuzbund e.V., St. Laurentius,**  
48231 Warendorf
- Auskunft & Telefon:** **Dieter Langhorst, Südring 18, 48231 WAF,**  
**Tel.: 0 25 81 / 6 11 13**  
**Berni Schulte, Südring 17, 48231 WAF,**  
**TEL.: 0 25 81 / 82 58**
- Träger:** Kreuzbund e.V., Bundesgeschäftsstelle  
Postfach 1867, 59008 Hamm
- Erreichbarkeit:** donnerstags 20.<sup>00</sup> – 22.<sup>00</sup> Uhr, 14-tägig
- Angebote:** **Der Kreuzbund ist eine Selbsthilfegemeinschaft für Suchtkranke und deren Angehörige** und Fachverband des deutschen Caritasverbandes. Unsere wichtigste Aufgabe ist die Gruppenarbeit. Wir sind alle Weggefährten und können in der Gruppe über unsere Sorgen und Nöte sprechen, werden angehört und versuchen gemeinsam den Alltag mit seinen Problemen zu lösen. Diese Arbeit ist eine gute Hilfe und die **Basis zu dauernder Abstinenz.**

## **SELBSTHILFEGRUPPE – WARENDORF-MILTE**

**Adresse:** **Familien-Suchtgefährdeten-Gemeinschaft e.V.**,  
Warendorf-Milte  
**Agnes Wiemann**, Beverstrang 34,  
**Tel.: 0 25 84 / 264**

**Leitung:** Agnes Wiemann (Vorsitzende)

**Auskunft & Telefon:** **L. Rünker, 0 25 84 / 401**  
**A. Wiemann, 02584 / 264**  
**K. Elvenkämper**, Sbg. Füchtorf, **0 54 26 / 677**

**Erreichbarkeit:** gerade KW (2., 4., 6., usw.) dienstags, Pfarrheim  
WAF-Milte, Am Kirchplatz 10, 19.<sup>30</sup>-21.<sup>30</sup> Uhr;  
  
ungerade KW (1., 3., 5., usw.) dienstags, Pfarrheim  
Füchtorf, 19.<sup>30</sup> – 21.<sup>30</sup> Uhr.

**Angebot:** **Alkoholgefährdete und Alkoholranke, Medikamenten- und Drogensüchtige, ihre Angehörigen und Freunde** sowie alle Interessierten haben bei uns Gelegenheit, sich über Alkohol und andere Drogen, deren Problematik von Mißbrauch und Suchtkrankheit, vor allem aber über die vielfältigen Möglichkeiten der Hilfe zu informieren; Einzelberatung nach Vereinbarung.

**... herzlich willkommen!**

## **Persönliche Notizen:**

### **III. AMBULANTE BERATUNGSANGEBOTE IM SUCHTBEREICH**

Die ambulanten Beratungs- und Behandlungsstellen des Kreises Warendorf wenden sich an alle Menschen, die Fragen haben zu den Themen Suchtmittelkonsum, Suchtgefährdung bzw. Suchterkrankung. Damit sind in erster Linie Probleme im Zusammenhang mit Alkohol, Medikamenten, illegalisierten Drogen, Essen und Glücksspiel gemeint.

Zu den Angeboten und Hilfeleistungen zählen insbesondere:

- ambulante psychosoziale Beratung und Behandlung als eigenständiges Angebot; sie kann als Ergänzung oder Alternative zu einer mehrmonatigen stationären Langzeittherapie in einer Klinik genutzt werden. Es gibt Möglichkeiten der Einzel-, Paar- und Gruppengespräche.
- Vermittlung in eine stationäre Entgiftungsbehandlung (siehe auch Punkt V.)
- Vorbereitung auf und Vermittlung in eine stationäre Langzeitbehandlung in einer Fachklinik.
- ambulante Nachsorge im Anschluß an eine stationäre Therapie
- Beratung und Behandlung der Angehörigen von Menschen mit einer Suchtproblematik
- psychosoziale Beratung bei einer Substitutionsbehandlung (siehe auch Punkt IV.)
- Beratung von inhaftierten KlientInnen
- Suchtvorbeugung (siehe auch Punkt I.)
- Vermittlung von ergänzenden Hilfen (siehe auch Punkt VIII.)

Darüber hinaus arbeiten die Beratungsstellen zu unterschiedlichen Schwerpunkten, wie z.B.:

- Betriebliche Suchtkrankenhilfe
- frauenspezifische Beratung und Behandlung
- Arbeit mit MigrantInnen
- Begleitung von substituierten Menschen

## **BERATUNGS- UND BEHANDLUNGSSTELLE FÜR SUCHTKRANKE**

**Adresse:** Südstraße 3-5  
59227 Ahlen  
**Telefon & Fax:** **0 23 82 / 8 93 - 1 28 & 0 23 82 /893 - 100**  
**Internet:** [www.caritas-ahlen.de/suchtberatung](http://www.caritas-ahlen.de/suchtberatung)  
**eMail:** [suchtberatung@caritas-ahlen.de](mailto:suchtberatung@caritas-ahlen.de)

**Leitung:** F. Neuhaus, Dipl.-Sozialpädagoge  
**Vertretung:** Chr. Ratermann, Dipl.-Sozialpädagogin  
**Träger:** Caritasverband für das Dekanat Ahlen e.V.

**Erreichbarkeit:** **Ahlen:**  
Mo – Do: 8.<sup>30</sup>-12.<sup>00</sup> Uhr 13.<sup>30</sup>-16.<sup>30</sup> Uhr  
Fr 8.<sup>30</sup>-12.<sup>00</sup> Uhr  
**Sendenhorst:**  
Mi 16.<sup>00</sup>-17.<sup>00</sup> Uhr  
**Tel.: 0 25 26 / 30 00**

**Angebot:**

- Beratung bei Fragen zu Alkohol-, Medikamen- und Drogenkonsum, Essstörungen und Spielsucht
- Beratung bei Führerscheinentzug
- Ambulante Behandlung in Einzel-, Paar- und Gruppengesprächen
- Vermittlung und Nachsorge im Fall einer stationären Behandlung
- Beratung von SpätaussiedlerInnen
- frauenspezifische Beratung
- Zusammenarbeit mit örtlichen Selbsthilfegruppen
- „Ahlener Arbeitskreis betrieblicher Suchtkankenhelfer“
- Öffentlichkeitsarbeit

**Erläuterungen:** -Die Beratung ist kostenlos-  
Das Angebot besteht gleichermaßen für Betroffene wie für Angehörige und FreundInnen, usw.  
Die MitarbeiterInnen der Beratungsstelle unterliegen der gesetzl. Schweigepflicht.



## DROGENBERATUNG AHLEN

**Adresse:** Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis  
Warendorf e.V.  
Königstraße 9, 59227 Ahlen

**Telefon & Fax:** 0 23 82 / 918690 & 0 23 82 / 8 11 79

**Internet:** www.drobs-online.de

**eMail:** drobs@ahlenmail.de

**Leitung:** Edwin Scholz

**Auskunft:** Alle Kolleginnen und Kollegen

**Träger:** eingetragener Verein

**Erreichbarkeit:** Mo 9.<sup>00</sup> – 19.<sup>00</sup> Uhr  
Di - Fr 9.<sup>00</sup> – 17.<sup>00</sup> Uhr

**Angebot:**

- ✓ Klientenberatung und -betreuung
- ✓ Vermittlung und Begleitung im Rahmen von Entgiftung, Therapie und Nachsorge
- ✓ Einleitung und psychosoziale Begleitung von Substitutionsmaßnahmen
- ✓ Betreuung in Justizvollzugsanstalten
- ✓ Angehörigenarbeit und Elternkreis
- ✓ Café "Drauf und Dran"; niedrigschwellige, suchtbegleitende Angebote
- ✓ Mobile Drogenberatung mit den Standorten Oelde, Ennigerloh und Warendorf
- ✓ Fachstelle für Suchtvorbeugung
- ✓ Soforthilfe für Drogenabhängige
- ✓ Jugendberufshilfe
- ✓

**Erläuterungen:** Ziel unseres Vereins ist, ein möglichst flächen-deckendes Hilfsangebot für Drogenkonsumenten im Kreis WAF zu gewährleisten. Vorrangiges Ziel unseres Angebotes ist es, unter der Prämisse akzeptierender Drogenarbeit, aktive Überlebens-hilfe zu bieten und neue Lebensperspektiven zu eröffnen. Dazu gehört eine gewünschte, **freiwillige Inanspruchnahme unserer Angebote** durch Klienten und Angehörige.

## **SOFORTHILFE FÜR DROGENABHÄNGIGE IM KREIS WARENDORF**

- Adresse:** Königstraße 9, 59227 Ahlen
- Telefon:** **0 23 82 / 918690**  
**Drobs-Mobil 0171 / 35 88 33 8**
- Leitung:** Claudia Domke-Becker
- Träger:** Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis  
Warendorf e.V.
- Erreichbarkeit:** Mo 15.<sup>00</sup>-17.<sup>00</sup> Drogenberatung Ahlen  
Di 15.<sup>00</sup>-17.<sup>00</sup> Drobs-Mobil Oelde, Jugendamt  
Di 15.<sup>00</sup>-17.<sup>00</sup> Uhr Drobs-Mobil Ennigerloh,  
Schulweg  
Do 15.<sup>00</sup> - 17.<sup>00</sup> Drobs-Mobil Warendorf,  
Parkplatz Lohwall
- Angebot:** Kurzfristige Vermittlung in Entgiftung, Therapie,  
Substitution und weiterführende Beratung
- Erläuterungen:** Drogenabhängige die bislang nur unzureichende  
Kontakte zu Hilfesystemen haben, werden  
kurzfristig über das Soforthilfeverfahren in die  
Entgiftung, Therapie, Substitution und  
weiterführende Beratung vermittelt.  
Ziel ist, den Betroffenen den Zugang zum  
Hilfesystem innerhalb der nächsten Tage zu  
ermöglichen.

## PSYCHOSOZIALE BERATUNGS- U. BEHANDLUNGS- STELLE FÜR SUCHTKRANKE /BECKUM

- Adresse:** Paterweg 50  
59269 Beckum
- Telefon & Fax:** 0 25 21 / 84 01-0 & 0 25 21/84 01 203
- eMail:** groesbrink@caritas-beckum.de
- Ansprechpartner** **Veronika Stemick**, Dipl.-Sozialarbeiterin,  
Sozialtherapeutin
- Träger:** Dekanats-Caritasverband Beckum e.V.
- Erreichbarkeit:** Mo - Fr 8.<sup>00</sup>-12.<sup>30</sup> Uhr 14.<sup>00</sup>-17.<sup>30</sup> Uhr
- Angebot:** Beratung und Behandlung in Form von Einzel-, Gruppen- und Paargesprächen, Krisenintervention, Vermittlung in Entwöhnung und Entgiftung, nachsorgende Betreuung, Zusammenarbeit mit Selbsthilfegemeinschaften, Suchtvorbeugung, Öffentlichkeitsarbeit.
- Erläuterungen:** Die PSBB Beckum ist eine Kontakt-, Beratungs- und Behandlungsstelle für:
- **Suchtgefährdete**
  - Menschen, die abhängig sind von **Alkohol, Medikamenten und illegalen Drogen**
  - Personen mit **Essstörungen** und Problemen einer **Spielsucht**
  - **Angehörige** von Suchtkranken
  - Multiplikatoren im Bereich der **Prävention**
  - **Selbsthilfegruppen**

## **PSYCHOSOZIALE BERATUNGS- U. BEHANDLUNGS- STELLE BEI ABHÄNGIGKEITSPROBLEMEN/OELDE**

- Adresse:** Am Markt 8  
59302 Oelde
- Telefon & Fax:** 0 25 22 / 93 04-0 & 0 25 22 / 93 04-40
- eMail:** Groesbrink@caritas-beckum.de
- Leitung:** **Jürgen Goldstein**, Dipl.-Sozialarbeiter,  
Sozialtherapeut
- Träger:** Dekanats-Caritasverband Beckum e.V.  
Paterweg 50, 59269 Beckum
- Erreichbarkeit:** Di 9.<sup>00</sup>-12.<sup>30</sup> Uhr  
Do 16.<sup>00</sup>-18.<sup>00</sup> Uhr  
An den übrigen Wochentagen Termine nach  
telefonischer Vereinbarung.
- Angebot:** Beratung und Behandlung in Form von Einzel-,  
Gruppen- und Paargesprächen, Krisenintervention,  
Vermittlung in Entwöhnung und Entgiftung,  
nachsorgende Betreuung, Zusammenarbeit mit  
Selbsthilfegemeinschaften, Suchtvorbeugung,  
Öffentlichkeitsarbeit.
- Erläuterungen:** Die PSBB Oelde ist eine Kontakt-, Beratungs- und  
Behandlungsstelle für:
- **Suchtgefährdete**
  - Menschen, die abhängig sind von **Alkohol, Medikamenten und illegalen Drogen**
  - Personen mit **Eßstörungen** und Problemen einer **Spielsucht**
  - **Angehörige** von Suchtkranken
  - Multiplikatoren im Bereich der **Prävention**
  - **Selbsthilfegruppen**

## SUCHT- UND DROGENBERATUNG WARENDORF

**Adresse:** Postfach 110 928, 48211 Warendorf,  
Kirchstraße 5, 48231 Warendorf

**Telefon & Fax:** **0 25 81 / 33 17 u. 51 01 & 0 25 81 / 78 70 14**

**Internet:** www.SKM-Warendorf.de

**eMail:** mail@SKM-Warendorf.de

**Leitung:** Thomas Bohne

**Träger:** SKM- Katholischer Verband für Soziale Dienste in Warendorf e.V.

**Sprechzeiten:** Mo-Do 8.<sup>00</sup>-12.<sup>00</sup> Uhr 13.<sup>00</sup>-17.<sup>00</sup> Uhr  
Fr 8.<sup>00</sup>-12.<sup>00</sup> Uhr und nach Vereinbarung

Do Außensprechstunde in Telgte:  
15.<sup>00</sup>-17.<sup>00</sup> Uhr  
und nach Vereinbarung  
Ehemalige Brüder-  
Grimm-Schule, Einener  
Straße 9

Tel. **0 25 04/77 640**  
u. **0 25 81/33 17**

- Angebot:**
- Ambulante Beratung/Behandlung (Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppengespräche)
  - Spezielle Angebote für Angehörige/ Mitbetroffene /Co-Abhängige
  - Vorbereitung, Vermittlung und Begleitung von stationären Hilfsmaßnahmen (z.B. Therapie und Entgiftung)
  - Nachsorge (Rückfallprävention, Gruppenangebote u.a.)
  - Psychosoziale Betreuung für Substituierte und chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranke
  - Aufsuchende Maßnahmen (Hausbesuche, Beratung in Justizvollzugsanstalten, Beratung in Krankenhäusern).
  - Krisenintervention
  - Integrationshilfen
  - Prävention (zielgruppenbezogene Einzelveranstaltungen, Projektangebote, Multiplikatorenschulung, Beratung von Institutionen ),

## **SOZIALPSYCHIATRISCHER DIENST KREIS WARENDORF**

- Adresse:** Kreis Warendorf  
Der Landrat  
- Gesundheitsamt -  
Sozialpsychiatrischer Dienst  
Waldenburger Straße 2, 48231 Warendorf
- Telefon:** **Warendorf: 02581/53-2002,-2003,-2026,-2038**  
**Ahlen: 0 23 82 / 9101-19,-20,-21,-22,-23**  
**Beckum: 0 25 21 / 8204-55,-61**  
**Oelde: 0 25 22 / 23 62**
- Leitung:** Frau Dr. Stüker **Tel. 0 25 81 / 53 -20 37**
- Träger:** Kreis Warendorf
- Erreichbarkeit:** Mo-Do 8.<sup>30</sup>-12.<sup>00</sup> Uhr 14.<sup>00</sup>-16.<sup>00</sup> Uhr  
Fr 8.<sup>30</sup>-12.<sup>00</sup> Uhr Termine nach Vereinbarung
- Angebot:** Beratung und Betreuung von Menschen  
✓ mit Abhängigkeitserkrankungen  
✓ mit psychischen Erkrankungen  
✓ in Krisensituationen  
✓ mit psychischen Alterserkrankungen  
✓ mit geistigen und körperlichen Behinderungen
- Erläuterungen:** Kostenlose Beratung; Information und Begleitung durch persönliche Gespräche in der Dienststelle oder bei Hausbesuchen; Vermittlung in ambulante oder stationäre Einrichtungen, Informationen über finanzielle und rechtliche Hilfen. Dieses Angebot gilt auch für Angehörige, bzw. für Personen aus dem nahen Umfeld des Betroffenen.

## **IV. SUBSTITUTIONSTHERAPIE UND PSYCHO-SOZIALE BEGLEITUNG**

Bei der Substitutionstherapie handelt es sich neben der Entwöhnung, um einen weiteren Weg der Behandlung von Opiatabhängigkeit.

Dem opiatabhängigen Patienten werden durch einen Arzt Heroinersatzstoffe verschrieben. Ziel der Substitutionsbehandlung ist die Verbesserung des Gesundheitszustands, die soziale Reintegration und psychische Stabilisierung sowie die Herauslösung aus der illegalen Beschaffungssituation. Durch die allmähliche Reduzierung des Substitutionsmittels kann auf die Abstinenz von Opiaten hingearbeitet werden.

In den letzten Jahren hat sich die Substitutionstherapie zu der am häufigsten angewandten Behandlungsform bei Opiatabhängigkeit entwickelt. Die Behandlung kann durch niedergelassene Ärzte durchgeführt werden, die den Nachweis der „Suchtmedizinischen Grundversorgung“ erbracht haben.

Zu der Substitutionstherapie durch den Arzt gehört als Begleitangebot die psychosoziale Begleitung durch eine Drogenberatungsstelle. Die psychosoziale Begleitung unterstützt bei der Bewältigung von sozialen und psychischen Problemen, die aus der Drogenabhängigkeit und der Umstellung auf die Substitution resultieren.

Wohin wende ich mich, wenn ich substituiert werden will?

Die zuständigen Drogenberatungsstellen vermitteln bei Bedarf in eine Substitutionsbehandlung. Sie können sich jedoch auch direkt an einen substituierenden Arzt wenden.

## **QUALITÄTSZIRKEL SUBSTITUIERENDER ÄRZTE IM KREIS WARENDORF**

**Auskunft & Telefon:** Claudia Domke-Becker,  
Drogenberatung Ahlen, 0 23 82 / 91 86 90  
Dr. Udo Rengel, 02382/911880

**Leitung:** Dr. Udo Rengel

**Angebot:** Der Qualitätszirkel bietet substituierenden Ärzten aus dem Kreis Warendorf im Rahmen der Qualitätssicherung Möglichkeit zur kollegialen Supervision und fachlichem Austausch

**Erläuterungen:** Anmeldungen sind unter obigen Telefonnummern möglich



# V. ENTGIFTUNG

## **1. Was heißt Entgiftung?**

Entgiften heißt zunächst die körperliche Abhängigkeit zu beseitigen. Eine Entgiftung erfolgt zumeist stationär und medikamentengestützt, um auftretende Entzugserscheinungen abzumildern, ein Delir oder Krampfanfälle zu verhindern. Die Entgiftung dauert in der Regel zwischen 10 Tagen und 3 Wochen ( nach Suchtmittel und Grad der Abhängigkeit unterschiedlich ). Da Sucht als Krankheit anerkannt ist, kommt die Krankenkasse für die entstehenden Kosten auf.

## **2. Warum stationär entgiften?**

Der Körper gewöhnt sich im Laufe der Zeit an die Zufuhr von Suchtmitteln und baut diese in den Stoffwechsel ein. Wird das Suchtmittel weggelassen, so treten schmerzhaft Entzugserscheinungen wie Schüttelfrost, Gliederschmerzen, Zittern, Kreislaufbeschwerden, Kopfschmerzen, Übelkeit und Erbrechen auf, im Extremfall kann es zu Krampfanfällen oder zu einem Entzugsdelir (Sinnestäuschungen) kommen.

Während oder nach dieser Phase können starke Selbstzweifel auftreten, die Sinn und Zweck der Entgiftung sowie mögliche nachfolgende Maßnahmen in Frage stellen können. Nicht selten wird eine stationäre Entgiftung zu diesem Zeitpunkt abgebrochen. Nach dem körperlichen Entzug kann es aber auch zu Euphorie und Selbstüberschätzung kommen, der Wunsch, so weiter zu leben wie bisher dominiert, so daß weiterführende Hilfsangebote abgelehnt werden. Hier besteht die Möglichkeit, über die Sozialdienste in den Krankenhäusern Informationen einzuholen, über die Suchtmittelabhängigkeit ins Gespräch zu kommen und weitere stationäre, teilstationäre oder ambulante Behandlungsmöglichkeiten einzuleiten.

## **3. An wen wende ich mich, wenn ich stationär entgiften will? Wo kann ich entgiften?**

Man kann sich entweder an den Hausarzt wenden, um eine Überweisung zu bekommen, oder direkt an eines der im folgenden angeführten Krankenhäuser. Auch die Sozialpsychiatrischen Dienste sowie die Sucht- und Drogenberatungsstellen bieten ihre Unterstützung an.

## **ST. FRANZISKUS HOSPITAL AHLEN**

- Adresse:** Robert-Koch-Straße 55  
59227 Ahlen
- Telefon:** 0 23 82 / 85 8-0  
0 23 82 / 85 8-24 9 (interne Aufnahme)
- Leitung:** Herr CA. Dr. Jacobi
- Auskunft:** Interne Aufnahme
- Erreichbarkeit:** Mo - Fr 8.<sup>00</sup>-16.<sup>00</sup> Uhr
- Angebot:**
- ✓ Medizinische Entgiftung
  - ✓ Motivation zur Behandlung
  - ✓ Begleitende Hilfe während der stationären Behandlung
  - ✓ Vermittlung an Beratungsstellen
  - ✓ Beratung und Hilfe in allen Problembereichen
- Erläuterungen:** Psychosoziale Angebote durch Sozialarbeiter und Psychologin im Haus. Kontakte zu Selbsthilfegruppen. Gruppenstunden der AA und des Kreuzbundes im Haus.

## **ST. ELISABETH-HOSPITAL BECKUM**

- Adresse:** Elisabethstraße 10  
59269 Beckum
- Telefon:** **0 25 21 / 84 10 und 0 25 21 / 84 12 52**  
(Internistisches Aufnahmezimmer)
- Leitender Arzt:** **Dr. med. Hermann Bönisch**
- Auskunft:** Innere Abteilung
- Träger:** St. Elisabeth Hospital Beckum
- Erreichbarkeit:** 24 Std./Tag an 7 Tagen in der Woche
- Angebot:** Stationäre med. Entgiftung bei Alkoholkrankheit, Medikamentenabhängigkeit sowie Drogenabhängigkeit, Vermittlung von Kontakten zu Selbsthilfegruppen vor Ort, Einbeziehung unserer hauseigenen Sozialarbeiterin.

## **MARIENHOSPITAL OELDE**

- Adresse:** Medizinische Klinik  
Spellerstraße 16  
59302 Oelde
- Telefon:** 025 22 / 99-0
- Leitung:** Chefarzt Dr. med. Klaus Welslau
- Auskunft:** Sekretariat Medizinische Klinik
- Träger:** Stiftung Marienhospital Oelde
- Erreichbarkeit:** ganzjährig
- Angebot:** Stationäre Entgiftung bei Alkoholkrankheit, Psychopharmakaabusus, bedingt Drogen.
- Erläuterungen:** Stationäre Entgiftung vor allem bei Alkoholkranken mit medikamentöser Unterstützung; Patienten werden dazu angehalten, möglichst frühzeitig, am besten noch während des stationären Aufenthaltes, Kontakt zu Selbsthilfegruppen in Oelde oder am Heimatort aufzunehmen. Eventuelle Einleitung ambulanter Therapie durch uns.

## ST. ROCHUS-HOSPITAL TELGTE

- Adresse:** Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie,  
Am Rochus-Hospital 1, 48291 Telgte
- Telefon:** 0 25 04 / 60-0
- Leitung:** **Ltd. Arzt Dr. F. Quattrocchi**
- Auskunft:** Dr. Quattrocchi,  
erreichbar von 8.<sup>00</sup>-17.<sup>00</sup> Uhr
- Träger:** St. Rochus-Hospital GmbH in Trägerschaft der  
Mauritzer Franziskanerinnen
- Erreichbarkeit:** jederzeit
- Angebote:**
- ✓ stationäre psychiatrische Entzugsbehandlung von Alkohol und Medikamenten im Rahmen eines qualifizierten Behandlungsprogramms mit spezifischer psychiatrisch-psychotherapeutischer und sozialarbeiterischer Betreuung sowie Ergo- und Bewegungstherapie.
  - ✓ Tägliche Gesprächsgruppe für alkohol- und medikamentenabhängige Patienten.
  - ✓ Teilnahme an wöchentlichen Angeboten der Selbsthilfegruppen.
- Erläuterungen:** In Einzel- und Gruppengesprächen wird die eigene Situation reflektiert, Motivation zur Behandlung der Abhängigkeitserkrankung gefördert und Perspektiven erarbeitet. Auf Wunsch werden Kontakte zu Suchtberatungsstellen und zu Selbsthilfegruppen hergestellt. In Einzelfällen ist eine direkte Vermittlung in Therapieeinrichtungen möglich. Dies erfolgt stets in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Beratungsstellen.

**ST. ROCHUS-HOSPITAL TELGTE**  
**QUALIFIZIERTE AKUTBEHANDLUNG VON**  
**DROGENABHÄNGIGEN PATIENTEN**

**Adresse:** Fachkankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie  
und Neurologie  
Am Rochus-Hospital 1, 48291 Telgte

**Telefon:** 0 25 04 / 60-0

**Leitung:** Ltd. Arzt Dr. Quattrocchi

**Auskunft:** Behandlungsteam der Station Christophorus

**Träger:** St. Rochus-Hospital Telgte GmbH in  
Trägerschaft der Mauritzer Franziskanerinnen

**Erreichbarkeit:** 8.<sup>00</sup> – 17.<sup>00</sup> Uhr

**Angebote:**

- ✓ Stationäre psychiatrischer Drogenentzug im Rahmen einer qualifizierten Akutbehandlung auf Wunsch mit medikamentöser Unterstützung (Methadon, Polamidon)
- ✓ psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung und enge sozialarbeiterische Betreuung
- ✓ Bewegungs- und Ergotherapie
- ✓ Seelsorgerische Angebote
- ✓ Einstellung auf Methadon zur Substitution, Beigebrauchsentgiftung
- ✓ Kontaktaufnahme zu ambulanten Hilfsangeboten
- ✓ Vermittlung in stationäre Entwöhnungsbehandlung

**Erläuterungen:** In Einzel- und Gruppengesprächen wird im Rahmen einer qualifizierten Drogenentzugsbehandlung die eigene somatische und psychosoziale Situation diagnostiziert und analysiert und versucht, den Patienten auf weiterführende Maßnahmen wie Entwöhnungsbehandlung, Klärung lebenspraktischer Probleme, Vermittlung an Beratungsstellen oder andere therapeutische Einrichtungen zu motivieren.

## **JOSEFSHOSPITAL WARENDORF**

**Adresse:** Kapellenstraße 41  
48231 Warendorf

**Telefon:** 025 81 / 2 00

## **WESTF. KLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE LIPPSTADT**

- Adresse:** Eickelbornstraße 19  
59556 Lippstadt
- Telefon:** **0 29 45 / 980-01** (Zentrale)
- Leitung:** **Abt. Suchtmedizin:**  
Herr Bätz, Frau Scheidt  
**Abt. Sucht-Rehabilitation:**  
Herr Dr. Ahlert, Frau Prager-Andresen
- Auskunft:** **Abt. Suchtmedizin:**  
Herr Woitkowski, Tel.: 0 29 45 / 980-289  
**Abt. Sucht-Rehabilitation:**  
Frau Raczek, Tel.: 0 29 45 / 980-843
- Träger:** Landschaftsverband Westfalen-Lippe
- Angebot:** **Abt. Suchtmedizin:**
- Qualifizierte Entzugsbehandlung (Alkohol, Medikamente)
  - Qualifizierter Drogenentzug
- Abt. Sucht-Rehabilitation:**
- Entwöhnungsbehandlung f. Drogenabhängige (Langzeittherapie)
- Erläuterungen:**
- Im Rahmen der individuellen Nachsorgeplanung erfolgt die Vermittlung in Entwöhnungsbeh., soziotherap. Einrichtungen, ambulante Nachsorge etc.
  - Nach der Entwöhnungsbehandlung kann bei Notwendigkeit eine Adaptionsbehandlung (in externen Einrichtungen) angeschlossen werden. Direktaufnahme (nach abgeschlossener Entzugsbehandlung) ist ebenfalls möglich.



## WESTF. KLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE WARSTEIN

- Adresse:** Franz-Hegemann-Straße 23  
59581 Warstein
- Telefon:** **0 29 02 / 82-1** (Zentrale)
- Leitung:** **Abtlg. Suchtmedizin**  
Herr Bätz, Frau Scheidt  
**Abtlg. Sucht-Rehabilitation Stillenberg**  
Herr Dr. E. Ahlert, Frau Prager-Andresen
- Auskunft:** Herr Harnacke, **Tel.: 0 29 02 / 82 -22 82**  
werktags 8.<sup>30</sup> – 15.<sup>30</sup> Uhr
- Träger:** Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster
- Angebote:** spezialisierte Stationen für:  
**Krankenhausbehandlung**
- Entzugsbehandlung (Alkohol/Medikamente)
  - qualifizierter Drogenentzug
  - Sucht und Psychose
  - Qualifizierter Drogenentzug, Schwerpunkt Migranten
  - chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranke
- Institutsambulanz/Rehabilitationsbe-handlung**
- Kurzzeit- und Langzeitentwöhnungsbe-handlung
  - Langzeittherapie für Suchtkranke aus den ehemaligen Ostblockstaaten
  - Teilstationäre Entwöhnungsbehandlung (Tages-klinik)
  - Ambulante Rehabilitation
- Erläuterungen:** Bei Indikation besteht die Möglichkeit, nahtlos eine Entwöhnungsbehandlung durchzuführen, gegebenenfalls nach zwischengeschalteter Motivations-behandlung. Nach der Entwöhnungsbehandlung kann, bei Notwendigkeit, eine Adaption-behandlung angeschlossen werden (in externen Einrichtungen). Direktaufnahme in die Reha-Abteilung (nach der Entgiftung) ist ebenfalls möglich.

Die Arbeitsgemeinschaft **SUCHTVORBEUGUNG IM KREIS WARENDORF** hat einen **ERLEBNISBAUKASTEN** entwickelt und richtet sich damit an

\*Schulen \*Kindergärten  
\*Jugendzentren etc.

Der Erlebnisbaukasten besteht aus verschiedenen Bausteinen, die für Übungen im Bereich der Sinneswahrnehmung und Erlebnispädagogik eingesetzt werden können.

Man kann diesen Baukasten gegen eine Gebühr von 21 Euro bei der Fachstelle für Suchtvorbeugung ausleihen.

Für näherer Informationen und Reservierungen wenden Sie sich bitte an:

Fachstelle für Suchtvorbeugung, Drogenberatung  
Ahlen,  
Ansprechpartner: Manfred Gesch / Petra Lang



## VI. ENTWÖHNUNG

Im Gegensatz zur Entgiftung steht bei der Entwöhnung die Beseitigung der seelischen Abhängigkeit im Vordergrund.

Da sich die Abhängigkeit von einem Suchtmittel meist schleichend, über längere Zeiträume hinweg entwickelt, muß auch der Ausstieg aus der Sucht als ein langandauernder Prozeß verstanden werden. Die Langzeittherapie ist eine wichtige Möglichkeit die Weichen für ein Leben ohne Suchtmittel neu zu stellen.

### **Was heißt Entwöhnungsbehandlung?**

In den vergangenen Monaten oder Jahren hat das Suchtmittel immer mehr Ihren und den Tagesablauf Ihrer Angehörigen bestimmt. Das Suchtmittel war Ihr ständiger Begleiter, es war Freizeitgestaltung, Schutz vor Gefühlen, vor den Belastungen des Alltags. Ohne Suchtmittel stehen Sie zunächst nackt und hilflos den Anforderungen des täglichen Lebens gegenüber. Die Entwöhnungsbehandlung soll Ihnen helfen, die im Verlauf der Sucht verlorengegangenen Fähigkeiten wiederzuerlangen und der Realität wieder suchtmittelfrei standhalten zu können.

In Gruppen- und Einzelgesprächen können Sie Ihre Probleme ansprechen. Die Gespräche sollen Ihnen helfen, sich über Ihre eigenen Schwächen, Unsicherheiten, Ängste aber auch Wünsche und Hoffnungen bewußt zu werden und sich konstruktiv damit auseinanderzusetzen.

Sportliche Aktivitäten fördern die körperliche Fitneß und können für viele auch nach der Therapie ein sinnvoller Ausgleich zur Arbeit oder Freizeitgestaltung sein.

Arbeitstherapie bietet dem Einzelnen die Möglichkeit, seine Leistungsfähigkeit zu überprüfen und einen strukturierten Tagesablauf wieder einzuüben.

Beschäftigungstherapie bietet die Möglichkeit, neue Interessen zu entdecken und Ausdrucksmöglichkeiten zu finden.

Freizeitaktivitäten geben Ihnen Anregungen, was Sie mit dem neu entstehenden zeitlichen Freiraum anfangen, wie und wo Sie neue suchtmittelfreie Kontakte knüpfen können.

Haushaltstraining soll gerade den Alleinstehenden helfen, wieder für sich und Ihren Körper Sorge zu tragen. (z.B. Kochtraining).

### **Wie lange dauert eine Entwöhnungsbehandlung?**

Bei Medikamenten- und Alkoholabhängigkeit sowie Spielsucht dauert eine Therapie bis zu vier Monaten. Bei Drogenabhängigen in der Regel bis zu sechs Monaten. Für einen eng einzugrenzenden Personenkreis gibt es auch die Kombinationsmöglichkeit einer 8-wöchigen stationären mit daran anschließender einjähriger ambulanten Behandlung. Kostenträger sind vorrangig die Rentenversicherungsträger (BfA, LVA, Knappschaft), sofern Sie die Anwartschaften erfüllt haben.

### **An wen wende ich mich, wenn ich eine Therapie machen möchte?**

Am besten wenden Sie sich an die Ihnen am nächsten liegende *Suchtberatungsstelle im Kreis* (s. Kapitel III). Die Mitarbeiter können Sie kompetent beraten, Ihnen ein, Ihre Bedürfnisse berücksichtigendes, Therapieangebot empfehlen und gemeinsam mit Ihnen die Beantragung der Kosten übernehmen.

### **Kann ich im Kreis Warendorf eine Entwöhnungsbehandlung machen?**

Im Kreis gibt es eine Therapieeinrichtung für Drogenabhängige (Haus Unterberg). Für Alkohol-, Medikamenten- und Spielsüchtige gibt es keine Angebote im Kreis Warendorf, wohl aber in den umliegenden Kreisen und Städten, wie Hochsauerlandkreis, Münster, Gütersloh etc..

## **SOZIALTHERAPEUTISCHES ZENTRUM „HAUS UNTERBERG“**

- Adresse:** “Haus Unterberg”  
Unterberg 1, Nr.50, 59269 Beckum
- Telefon & Fax:** **0 25 21 / 8401-100 & 0 25 21 / 84 01-139**
- eMail:** **groesbrink@caritas-beckum.de**
- Leitung:** **Herr Hans Grösbrink**
- Träger:** Dekanats-Caritasverband Beckum e.V.
- Erreichbarkeit:** Mo - Fr 8.<sup>30</sup>-16.<sup>30</sup> Uhr
- Angebot:** Stationäre Entwöhnungsbehandlung (medizinische Rehabilitation) für drogen- und/oder medikamentenabhängige junge erwachsene Männer und Frauen von 19-35 Jahren. “HAUS UNTERBERG” verfügt über 27 Behandlungsplätze, gegliedert in drei Wohngruppen. Der Therapieverlauf ist in drei Phasen unterschiedlicher Dauer aufgeteilt. Die Therapiezeit wird individuell bestimmt und kann bis zu 26 Wochen betragen. Das Behandlungsangebot besteht aus den Therapieelementen: Leben in der Gemeinschaft, Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Werk- und Arbeitstherapie, Sporttherapie, Freizeitangeboten und einer umfassenden medizinischen Versorgung.
- Erläuterungen:** Im Rahmen des Behandlungskonzeptes von “Haus Unterberg” wird Drogenabhängigkeit als eine Erkrankung verstanden, die den Menschen in seiner Ganzheit, der Einheit von Körper, Seele und Geist betrifft. Ausgangspunkt eines umfassenden Lernprozesses bildet ein gemeinsam erarbeiteter individueller Therapie- und Rehabilitationsplan. Das psychotherapeutische Angebot ist auf die Entwicklung und Stärkung eigener Ressourcen, persönlicher Kompetenz und Entwicklung von Eigenverantwortung und Selbstbestimmung angelegt. Die vielfältige Arbeitstherapie will eine positive Grundhaltung zur Arbeit und eigenem Leistungsverhalten vermitteln. Ziel der Behandlung ist es zu lernen, ein drogenfreies, eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben in der Gesellschaft führen zu können.

## **Persönliche Notizen:**

## VII. NACHSORGE

Nachsorge umfaßt alle Angebote und Maßnahmen der professionellen Hilfe und der Selbsthilfe, die der Rückfallvermeidung und (Wieder-) Eingliederung suchtkranker Menschen in soziale und berufliche Bezüge dienen.

Zentrales Ziel ist es, alltägliche und nicht alltägliche Krisen ohne Rückfall bewältigen zu lernen und den bisher erreichten Rehabilitationserfolg zu sichern und weiter zu stabilisieren.

Es geht dabei um die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit im Hinblick auf die Alltags- und Freizeitgestaltung und die Förderung von Beziehungen sowie das Erproben von angemessenen Konfliktlösungsmustern.

Die Nachsorge umfaßt ein breites Spektrum von Angeboten , sowohl im ambulanten als auch stationären Rahmen. Zu nennen sind hier insbesondere die Angebote der Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen einerseits und die Adaptionseinrichtungen und Wohneinrichtungen andererseits.

### **Adaptionseinrichtungen**

Die Adaptionsphase ( = Anpassungsphase) ist die zweite Phase der stationären medizinischen Rehabilitation.

Sie folgt in der Regel einer stationären Therapie und strebt neben einer dauerhaften Abstinenz die Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit unter Alltagsbedingungen an.

Die Adaptionsphase ermöglicht suchtkranken Menschen - z.B. durch externe Betriebspraktika- die Annäherung an die realen Erfordernisse der Arbeitswelt und die soziale Welt außerhalb des „beschützenden“ Rahmens der stationären Klinikbehandlung.

Informationen über Adaptionseinrichtungen erhalten Sie in den Beratungsstellen und während einer stationären Therapie.

### **Betreutes Wohnen**

Betreutes Wohnen stellt eine mittel- bis langfristige Wohnform dar. In Wohngemeinschaften oder in der Einzelbetreuung innerhalb der eigenen Wohnung bietet es Unterstützung und Strukturierung, meist

durch SozialarbeiterInnen. Mindestens einmal wöchentlich findet ein Kontakt statt. Darüber hinaus bieten Gruppentreffen mit anderen im betreuten Wohnen Lebenden soziale Kontakte und Beziehungsgestaltungsmöglichkeiten. Die individuelle Lebensplanung, berufliche Orientierung, Frust- und Erfolgserlebnisse sowie konkrete lebenspraktische Fragen können und vor- bzw. nachbereitet werden. Insbesondere in Krisensituationen können vertraute AnsprechpartnerInnen mit Rat und Hilfe zur Seite stehen.

Betreutes Wohnen beinhaltet ein weniger intensives Angebot als die Adaptionseinrichtung und kann an diese angeschlossen werden. Es ist auf einen längeren Zeitraum von einem bis zu mehreren Jahren hin ausgerichtet.

Betreutes Wohnen gibt es im Kreis Warendorf als Angebot des sozialtherapeutischen Zentrums „Haus Unterberg“ in Beckum für ehemalige Konsumenten illegaler Drogen. Für Alkohol-Medikamenten- und Spielsüchtige gibt es im Kreis keine adäquaten Angebote.

### **Wohneinrichtungen**

Dieses Angebot einer intensiv betreuten, stationären Wohnform richtet sich an suchtmittelabhängige Menschen, die bereits starke Einbußen im körperlichen und/oder geistigen Bereich erlitten haben oder deren kognitive Leistungen soweit eingeschränkt sind, daß ein selbständiges Leben in der eigenen Wohnung nicht mehr möglich erscheint. (z.B. chronisch abhängige AlkoholikerInnen mit Korsakowsyndrom)

In Wohneinrichtungen leben Menschen, die chronisch krank sind und eine dauerhafte, umfassende Unterstützung für ihr Leben benötigen. Diese Wohnform ist meist in Wohngruppen innerhalb der Einrichtung gegliedert, die das Zusammenleben in einer kleinen Gruppe möglich machen und auf lebenspraktische Fähigkeiten, Arbeits- und Beschäftigungsprozesse sowie auf individuelle Freizeitgestaltung ausgerichtet sind.

Informationen über Angebote umliegender Kreise und Städten gibt es in den Beratungsstellen.



## ST. JOSOPH-HEIM

<b>Adresse:</b>	St. Josph-Heim Abteilung für chronisch Abhängigkeitskranke Vellerner Straße 3 59269 Beckum-Neubeckum
<b>Leitung</b>	Frau Niehoff-Uster, Tel.: 0 25 25 / 805-100
<b>Auskunft:</b>	Frau Barata-Rochowsky
<b>Erreichbarkeit:</b>	Täglich 7. <sup>00</sup> bis 20. <sup>00</sup> Uhr
<b>Telefon:</b>	0 25 25 / 805-500
<b>Träger:</b>	Caritas Trägergesellschaft Nord (CIN)
<b>Angebote:</b>	Die Suchtabteilung ist eine ausgelagerte Wohngruppe, die über einen separaten Eingang von der Vellerner Straße erreicht werden kann. Wir bieten ein vollstationäres Wohnen für 15 chronisch alkoholranke Männer und Frauen, zum Teil mit aus dem langjährigen Alkoholmissbrauch resultierenden psychoorganischen Veränderungen und/oder schweren somatischen Folgeerkrankungen, im Einzelfall auch psychischen und/oder geistigen Behinderungen. Entsprechend einer individuellen Hilfeplanung für jeden Bewohner bieten wir: <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Kleingruppe für Menschen mit niedrigem Selbstversorgungsanteil, teils Pflegeaufwand und hohem Betreuungsaufwand</li><li>➤ Zwei Kleingruppen mit hohem bzw. flexiblen Selbstversorgungsanteil</li><li>➤ Appartement für Paarwohnen</li><li>➤ Appartement für Auszugstraining mit</li><li>➤ Anschließendem teilstationären Einzelwohnen zur Wiedereingliederung</li><li>➤ Hilfen zur psychischen und physischen Stabilisierung</li><li>➤ Krisenintervention im Suchtbereich und soziales Kompetenztraining</li><li>➤ Tagesstrukturierende Maßnahmen</li><li>➤ Begleitung bei beruflicher Integration (WfBM &amp; freier Arbeitsmarkt</li><li>➤ Freizeitgestaltung</li></ul>

## **Persönliche Notizen**

## VIII. Ergänzende Hilfen

Suchtkranke Menschen und ihre Angehörigen sehen sich häufig komplexen Problemlagen gegenüber. Neben dem primären Symptom der Sucht, sind sie gleichermaßen sozial wie auch gesundheitlich gefährdet.

Die ergänzenden Hilfen bieten den betroffenen Menschen bei ihren individuellen Fragestellungen vielfältige Unterstützung und Hilfe. Sie dienen der Schadensminimierung, z.B. durch **Spritzentausch** und bieten konkrete Beratung in schwierigen Lebenslagen, wie sie die **AIDS-Hilfe** oder auch die **Telefonseelsorge** vorhält. In wirtschaftlicher Not, z.B. durch Überschuldung kann die **Schuldnerberatung** bei der Problemlösung sehr hilfreich zur Seite stehen. Ein weiteres Angebot im Rahmen ergänzender Hilfen ist das **Café „Drauf & Dran“** als Angebot für DrogenkonsumentInnen und substituierte Menschen.

## CAFE “DRAUF & DRAN”

- Adresse:** Königstraße 9, 59227 Ahlen
- Telefon:** 0 23 82 / 91 86 90
- Leitung & Auskunft:** Sandra Minor, Michael Farsch
- Träger:** Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V.
- Erreichbarkeit:** Mo, Di, Do + Fr 10.<sup>00</sup> – 16.<sup>30</sup> Uhr
- Angebote:** Treffpunkt/Spiele/Waschmaschine/Dusche/Kochgelegenheit/kostenloser Spritzentausch  
*Offene Beratung*  
Suchtbegleitende Hilfen
- ✓ Safer Use Informationen / Sozialberatung / Ausstiegshilfen
  - ✓ Begleitung bei Substitutionsbehandlung
  - ✓ Vermittlung in stationäre Drogenhilfeeinrichtungen.
- Erläuterungen:** Das Café “Drauf & Dran” wurde 1988 als niedrigschwelliges Angebot der Drogenberatung eröffnet. Drogenkonsumenten nutzen hier einen offenen Bereich, um gemeinsam ihre Freizeit zu gestalten. Offene Beratungszeiten ermöglichen einen kurzfristigen Zugang zu den Beratungs- und Vermittlungsangeboten.

## **SPRITZENAUSTAUSCHPROGRAMM/ SPRITZENAUTOMATEN**

- Adresse:** AIDS-Hilfe Ahlen e.V. – Beratungsstelle für den Kreis Warendorf & Drogenberatungsstelle Ahlen, Königstraße 9, 59227 Ahlen
- Telefon:** **0 23 82 / 31 93**
- Auskunft:** Garry Kaspar,
- Träger:** eingetragene Vereine
- Erreichbarkeit:**
- Ahlen, Königstraße 9 (Drobs) Spritzen-tausch kostenlos neu gegen gebraucht), ein Automat am Haus
  - Ahlen, Kirmesplatz
  - Beckum, Hindenburgplatz
  - Ennigerloh, Am Markt 1 (Rathaus Rück-seite)
  - Oelde, Rathausplatz
  - Sassenberg, Rathaus Parkplatz
  - Sendenhorst, Parkplatz Westgraben
  - Telgte, Kirchbergplatz
  - Warendorf, Theater am Wall (Rückseite)
  - Ostbevern, Parkplatz Rathaus
- Angebote:** Die Automaten sind ein Beitrag das Infektionsrisiko bei HIV (Aids), Hepatitis (Gelbsucht) etc. zu senken.
- Erläuterungen:** Nach anfänglichen Bedenken verschiedener Politiker und den Sorgen aus Kreisen der Bevölkerung wird dieses Angebot in der Zwischenzeit breit akzeptiert. Dieser Teil der akzeptierenden Drogenarbeit und Aids-Prophylaxe hatte in jeder Hinsicht die erwarteten positiven Auswirkungen – siehe die geringe Zahl der neu mit HIV-infizierten Personen, sowie die geringe Zahl von i.V. Drogenkonsumenten mit Infektionskrankheiten.

**AIDS-HILFE AHLEN E.V.**  
**BERATUNGSSTELLE FÜR DEN KREIS WARENDORF**

- Adresse:** Königstraße 9  
59227 Ahlen
- Telefon:** **0 23 82 / 31 93 u. 19 411**
- Internet:** [www.aidshilfe-online.de](http://www.aidshilfe-online.de)
- eMail:** [Aids-Hilfe-Ahlen@t-online.de](mailto:Aids-Hilfe-Ahlen@t-online.de)
- Leitung:** Garry Kasper
- Auskunft:** Garry Kasper, Kirsten Meissner
- Träger:** Verein
- Erreichbarkeit:** Mo 9.<sup>00</sup> – 19.<sup>00</sup> Uhr  
Di 9.<sup>00</sup> – 17.<sup>00</sup> Uhr  
Mi 15.<sup>00</sup> – 17.<sup>00</sup> Uhr  
Do 9.<sup>00</sup> – 17.<sup>00</sup> Uhr  
Fr 9.<sup>00</sup> – 17.<sup>00</sup> Uhr  
oder nach Vereinbarung
- Angebote:**
- ✓ Beratung, Betreuung von HIV-Positiven und an Aids erkrankten Menschen.
  - ✓ Prävention an Schulen, in Gruppen, Betrieben, Gemeinden usw.
  - ✓ Betreuung der Angehörigen
  - ✓ Sexualpädagogik

## SCHULDNERBERATUNG AHLEN

- Adresse:** Stadt Ahlen  
Westenmauer 10  
59227 Ahlen
- Telefon:** 0 23 82 / 59 -754 bzw. Zentrale 59-0  
**Telefax:** 0 23 82 / 59 47 9
- Leitung:** Ralph Landwehrs
- Auskunft:** Ralph Landwehrs
- Träger:** Stadt Ahlen
- Erreichbarkeit:** Mo, Mi, Fr 8.<sup>30</sup> – 12.<sup>00</sup> Uhr  
Di 14.<sup>30</sup> – 16.<sup>00</sup> Uhr  
Do 14.<sup>30</sup> – 17.<sup>00</sup> Uhr
- Angebote:** Schuldnerberatung
- Erläuterungen:** Die Schuldnerberatungsstelle arbeitet nach dem “offenen Ansatz”, d.h., sie steht jedem hilfesuchenden Bürger mit ihrer Beratung zur Verfügung.
- Einschränkungen:**
1. Nur für Bürger/Einwohner der Stadt Ahlen
  2. Nur in Ausnahmefällen für Selbständige/  
Gewerbetreibende.

## **SCHULDNERBERATUNG DER DIAKONIE GÜTERSLOH E.V.**

- Adresse:** Nordwall 40  
59269 Beckum
- Telefon &  
Telefax:** **0 25 21 / 87 02-20 /-40**  
**0 25 21 / 87 02-80**
- Berater:** Frau Berg, Herr Hundt
- Träger:** Diakonie Gütersloh e.V.
- Erreichbarkeit:** offene Sprechstunde:  
montags 12.<sup>00</sup> – 17.<sup>30</sup> Uhr  
Sonst nur nach telef. Vereinbarung
- Angebote:** Schuldner- und Insolvenzberatung, Beratungsgespräche, Regulierungskonzepte erstellen, Verhandlungen mit Gläubigern, Begleitung im Verbraucherinsolvenzverfahren
- Erläuterungen:** Zuständig für den Kreis Warendorf  
Keine Baufinanzierungen



## **SCHULDNERBERATUNG WARENDORF**

- Adresse:** Kreis Warendorf  
Der Landrat  
Waldenburgerstraße 2  
48231 Warendorf
- Telefon:** **0 25 81 / 53 -22 46**
- Auskunft:** Herr Wellie
- Träger:** Kreis Warendorf
- Erreichbarkeit:** Nach Terminabsprache
- Angebote:** Schuldnerberatung
- Erläuterungen:**
- Beratungsgespräche
  - Überprüfung, ob alle gesetzlichen Sozialleistungen ausgeschöpft sind
  - Erstellung von Entschuldungskonzepten
  - Verhandlungen mit Gläubigern
  - Die Beratungsstelle ist gleichzeitig „anerkannte Stelle“ im Rahmen der Insolvenzordnung

## TELEFONSEELSORGE

- Adresse:** Kein Publikumsverkehr  
Martin-Luther-Straße 27b  
59065 Hamm
- Telefon:** **0 23 81 / 28 08 3 Büro**  
**Notrufleitung: 0800 111 0 111**  
**0800 111 0 222**
- Leitung:** Theo Niederschmid
- Träger:** Ev. Kirchenkreis Hamm und Gemeindeverband  
Kath. Kirchengemeinden Hellweg
- Erreichbarkeit:** Rund um die Uhr – Tag und Nacht –  
Von 23.<sup>00</sup> – 7.<sup>00</sup> Uhr Notdienst
- Angebote:**
- ✓ telefonische Beratung bei psychosozialen Problemen
  - ✓ Hilfen bei der Bewältigung psychischer und sozialer Probleme
  - ✓ Krisenintervention
- Erläuterungen:** Die Telefonseelsorge ist eine telefonische Beratungseinrichtung für Menschen in psychosozialen Krisen. Den Beratungsdienst haben freiwillige MitarbeiterInnen übernommen, die für diese Arbeit eine zweijährige Beratungsausbildung erhalten. Die Telefonseelsorge ist **24 Stunden besetzt**, in der Nacht von 23.<sup>00</sup> – 7.<sup>00</sup> Uhr verstehen wir uns als Krisendienst.

# DER BERATUNGSFÜHRER IM ÜBERBLICK

## I. Suchtvorberegende Angebote auf Kreisebene

Arbeitskreis "Betriebliche Suchtkrankenhelfer"	13
Arbeitsgemeinschaft Suchtvorbereitung im Kreis Warendorf	14
Fachstelle für Suchtvorbereitung/Ahlen	15
Kriminalkommissariat Vorbeugung	16
Schulamt für den Kreis Warendorf	17

## II. Selbsthilfegruppen auf Kreisebene

<b>Ahlen:</b>	Selbsthilfe Kontaktstelle	20
	Anonyme Alkoholiker	21
	Al-Anon Familiengruppe	22
	Kreuzbund	23
	Freundeskreis	24
	Anonyme Spieler	25
<b>Beckum:</b>	Kreuzbund	26
	Spektrum Selbsthilfe e.V.	27
	Selbsthilfegruppe	28
<b>Ennigerloh:</b>	DRK Selbsthilfegruppe	29
<b>Freckenhorst:</b>	Freundeskreis	30
<b>Neubeckum:</b>	Freundeskreis	31
<b>Oelde:</b>	Freundeskreis	32
	Suchtkrankenhilfe	33
<b>Ostbevern:</b>	Selbsthilfegruppe	34
<b>Sendenhorst:</b>	Kreuzbund	35
<b>Telgte:</b>	Anonyme Alkoholiker	36
	SKM – Selbsthilfe	37
<b>Wadersloh:</b>	Freundeskreis Sucht	38

<b>Warendorf:</b>	Anonyme Alkoholiker	39
	Anonyme Alkoholiker	40
	Anonyme Alkoholiker	41
	Al-Anon Familiengruppe	42
	EKS - Erwachsene Kinder	43
	Kreuzbund	44
	Familien-Suchtgefährdeten-Gemeinschaft	45
	Warendorf-Milte	

### III. Ambulante Beratungsangebote im Suchtbereich

<b>Ahlen:</b>	Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke	48
	Drogenberatung	49
	Soforthilfe für Drogenabhängige im Kreis Warendorf	50
<b>Beckum:</b>	Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke	51
<b>Oelde:</b>	Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle bei Abhängigkeitsproblemen	52
<b>Warendorf:</b>	Sucht- und Drogenberatung	53
	Sozialpsychiatrischer Dienst	54

### IV. Substitutionstherapie und psycho-soziale Begleitung

	Qualitätszirkel substituierender Ärzte im Kreis Warendorf	56
--	---	----

### V. Entgiftungsmöglichkeiten

<b>Ahlen:</b>	St. Franziskus Hospital	58
<b>Beckum:</b>	St. Elisabeth-Hospital	59
<b>Oelde:</b>	Marienhospital	60
<b>Telgte:</b>	St. Rochus-Hospital	61
	St. Rochus-Hospital – Akutbehandlung von drogenabhängigen Patienten	62
<b>Warendorf:</b>	Josephs-Hospital	63

## **Entgiftungsmöglichkeiten außerhalb des Kreisgebietes:**

<b>Lippstadt:</b>	Westf. Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	64
<b>Warstein:</b>	Westf. Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	65

## **VI. Stationäre Entwöhnungsbehandlung auf Kreisebene**

<b>Beckum:</b>	Sozialtherapeutisches Zentrum “Haus Unterberg”	69
----------------	---	----

## **VII. Nachsorge**

<b>Beckum:</b>	St. Joseph-Heim	73
----------------	-----------------	----

## **VIII. Ergänzende Hilfen**

<b>Ahlen:</b>	Café “Drauf & Dran”	76
	Spritzenaustauschprogramm/ Spritzenautomaten	77
<b>Beckum:</b>	AIDS-Hilfe	78
	Schuldnerberatung	79
<b>Ennigerloh:</b>	Schuldnerberatung	80
	Spritzenautomaten	77
<b>Oelde:</b>	Spritzenautomaten	77
<b>Sassenberg:</b>	Spritzenautomaten	77
<b>Telgte:</b>	Spritzenautomaten	77
<b>Warendorf:</b>	Schuldnerberatung	81
	Spritzenautomaten	77
<b>Ostbevern:</b>	Spritzenautomaten	77

## **Überregionales Angebot**

Telefonseelsorge	82
------------------	----

## **ZUR AUFNAHME IN DEN BERATUNGSFÜHRER**

Wollen Sie mit Ihrem Angebot in diesem Beratungsführer vertreten sein, oder wünschen Sie eine Änderung Ihrer Bereits bestehenden Eintragungen, dann füllen Sie bitte das beigefügte Musterformular aus und senden Sie es an die im Impressum aufgeführte Kontaktanschrift.

Änderungen werden bei der nächsten überarbeiteten Auflage berücksichtigt.

Für die Inhalte der Angebote sind die Träger der Einrichtungen verantwortlich

## **Musterformular**

**Institution:**

**Adresse:**

.....  
.....  
.....

**Telefon:**

.....

**Internet:**

.....

**eMail:**

.....

**Leitung:**

.....

**Träger:**

.....

**Erreichbarkeit:**

.....

**Angebote:**

.....  
.....  
.....  
.....

**Erläuterungen:**

.....  
.....  
.....





## **Musterformular**

**Institution:**

**Adresse:**

.....  
.....  
.....

**Telefon:**

.....

**Internet:**

.....

**eMail:**

.....

**Leitung:**

.....

**Träger:**

.....

**Erreichbarkeit:**

.....

**Angebote:**

.....  
.....  
.....  
.....

**Erläuterungen:**

.....  
.....  
.....



# IMPRESSUM

<b>Herausgeber &amp; Copyright:</b>	Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft für den Kreis Warendorf (PSAG)
<b>Druck:</b>	Hausdruckerei Kreis Warendorf
<b>Redaktion:</b>	Der Beratungsführer “SUCHT sucht Hilfe im Kreis Warendorf” wurde entwickelt und konzipiert von der Arbeitsgruppe “Sucht und Abhängigkeit der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) im Kreis Warendorf.
<b>Layout:</b>	Gaby (Anonyme Alkoholiker, Warendorf)
<b>Kontaktadresse:</b>	Fachstelle für Suchtvorbeugung - Drogenberatungsstelle Ahlen - c/o Manfred Gesch Königstraße 9 59227 Ahlen Tel.: 0 23 82 / 8 20 20 eMail: drobs@ahlenmail.de Internet: www.drobs-online.de
<b>Download:</b>	<a href="http://www.drobs-online.de">www.drobs-online.de</a>
<b>Auflage:</b>	3000

**Ahlen, Juli 2002**

